



2. Quartal
2011

Statistischer Vierteljahresbericht

Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, auf das Gebiet der Stadt Regensburg nach dem aktuellen Gebietsstand. Bestandszahlen gelten, soweit nichts anderes vermerkt ist, für das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Bewegungszahlen für die Dauer des Berichtszeitraumes. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

-	Zahlenwert genau Null
.	Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich bzw. Angaben kommen nicht in Betracht, weil die Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen
0	Zahlenwert mehr als Nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe

Impressum

Herausgeber:

Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
Abteilung Statistik

November 2011

Hausanschrift:

Postanschrift:

E-Mail:

Internet:

Minoritenweg 10, 93047 Regensburg
Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
stadtentwicklung@regensburg.de
www.statistik.regensburg.de

Verantwortlich:

Sachbearbeitung:

Anton Sedlmeier
Reinhold Liedel

Bildnachweis:

Druck:

Preis:

Stadt Regensburg, Hausdruckerei
4,50 Euro zzgl. Versandkosten

Nachdruck oder Weiterverbreitung komplett oder in Auszügen ist nur unverändert mit Quellenangabe zulässig. Bei Nachdruck oder Weiterverbreitung von Daten Dritter sind deren Copyright-Regelungen zu beachten.

Inhalt

Artikel

Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)	5
--	---

Monatszahlen

I. Witterungsverhältnisse	17
II. Bevölkerung	
Bevölkerungsstand	18
Natürliche Bevölkerungsbewegung	19
Wanderungsbewegung	20
Bevölkerungsbilanz	21
Familienstandsänderungen	21
Einbürgerungen	22
III. Bau- und Wohnungswesen	
Bauvorhaben	22
Baufertigstellungen	23
Abbrüche	24
Gebäude- und Wohnungsbestand	25
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
Arbeitsmarkt	26
Verarbeitendes Gewerbe	27
Baugewerbe	27
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)	27
V. Versorgung und Verbrauch	
REWAG & Co. KG	28
VI. Verkehr	
Regensburger Verkehrsverbund	28
Kraftfahrzeuge	28
Binnenschiffsverkehr	29
VII. Gästestatistik	
Gästestatistik	29
VIII. Gesundheitswesen	
Lebensmittelüberwachung	30
Immissionsmessergebnisse	30
IX. Sozialwesen	
Wohngeld	30
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit	
Stadtbücherei	31
Theater Regensburg	31
Regensburger Badebetriebe	31

XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Kriminalwesen	32
Straßenverkehrsunfälle	32
Feuerwehr	32
XII. Kommunalfinanzen	
Verwaltungshaushalt	33
Vermögenshaushalt	33
Schuldenstand	33

Abbildungen

Temperatur	17
Niederschlag	17
Bevölkerung	18
Bevölkerungsveränderung	18
Lebendgeborene und Gestorbene	19
Natürlicher Saldo	19
Zugezogene und Weggezogene	20
Wanderungssaldo	20
Bevölkerungssaldo	21
Eheschließungen und Ehescheidungen	21
Bauvorhaben	22
Bauvorhaben (Veränderung zum Vorjahresmonat)	22
Fertiggestellte Neue Wohngebäude	23
Fertiggestellte Neue Wohngebäude (Veränderung zum Vorjahresmonat)	23
Fertiggestellte Wohnungen in Neuen Wohngebäuden	24
Fertiggestellte Nichtwohngebäude	24
Wohngebäude	25
Wohnungen	25
Arbeitslosenzahl und Arbeitslosenquote	26
Arbeitslose	26
Verarbeitendes Gewerbe	27
Verbraucherpreisindex für Deutschland (Veränderung zum Vorjahresmonat)	27
REWAG	28
Kraftfahrzeuge	28
Gästeankünfte	29
Gästeübernachtungen	29
Immissionsmessergebnisse	30
Wohngeld	30
Theaterbesucher	31
Besucher der Regensburger Bäder	31
Straftaten	32
Straßenverkehrsunfälle	32
Verwaltungshaushalt	33
Vermögenshaushalt	33
Stadtbezirke der Stadt Regensburg	34
Bevölkerungspyramide	35

Vierteljahresberichte seit 2000	36
--	----

Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)

Sandra Gretschel, Amt für Stadtentwicklung

Regensburg zählt zu den wirtschaftlich stärksten Städten Deutschlands. Der jetzt vorliegende - gut 100 Seiten umfassende - Bericht zur sozialen Lage in Regensburg macht dennoch deutlich, dass sich Regensburg nicht auf einer „Insel der Glückseligen“ befindet. Auch in Regensburg leben Menschen, die nicht (mehr) in der Lage sind, ihr Leben ohne fremde Hilfe zu organisieren. So ist beispielsweise im städtischen Verwaltungshaushalt etwa jeder vierte Euro für die „soziale Sicherung“ eingeplant. Inmitten des bestehenden Wohlstands wächst auch die Armut, „Gewinner“ und „Verlierer“ leben oft nur wenige Meter voneinander entfernt.

Einführung

Bei der vorliegenden quantitativen Analyse wurde bewusst darauf verzichtet, zum wiederholten Mal die Ursachen für Armut „aufzudecken“. Denn diese sind in Regensburg keine anderen als anderswo. Vielmehr ging es darum, strukturelle Zusammenhänge verschiedener sozialer und ökonomischer Merkmale speziell für Regensburg auch kleinräumig zu analysieren. Ziel war es, Handlungs- und Steuerungspotentiale für Aktivitäten vor Ort aufzuzeigen.

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Ansätze, um Armut zu beschreiben. Alle in jüngster Zeit zum Thema erschienenen Berichte für Industrieländer - beispielsweise der Bundesregierung - basieren im Wesentlichen auf dem Konzept der „relativen Armut“. Die Armut wird relativ zum jeweiligen Durchschnittseinkommen in einer Gesellschaft oder einer Region bemessen. Bei diesem so genannten Ressourcenansatz steht die Ausstattung mit monetären Mitteln im Vordergrund. Bei Analysen von Städten, die mindestens bis auf Stadtteilebene reichen sollten, ist dieser Ansatz aber wenig geeignet, denn die Stichprobenumfänge der einschlägigen Datenquellen, wie etwa dem sozioökonomischen Panel des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, sind zu gering, um statistisch gesicherte Daten erhalten zu können.

Abbildung 1: Cover Sozialbericht 2011



Selbst für die Gesamtstadt kann nur auf mehr oder weniger grobe Schätzungen zurückgegriffen werden. Auch eigene Umfragen sind tendenziell wenig zielführend, da die Auskunftsbereitschaft bei dem sensiblen Thema „Einkommen“ bekanntermaßen eher gering ist.

Die zweite Möglichkeit, Armut zu beschreiben, ist der Lebenslagenansatz. Arme Menschen leiden nicht nur aufgrund ihrer problematischen finanziellen Lage. Häufig haben sie zudem schlechtere Bildungschancen, leben in einer benachteiligten Wohn(umfeld)situation oder sind besonderen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. Dieser integrierte Ansatz, der die so genannte „immaterielle Armut“ in den Vordergrund rückt, wird den vielschichtigen Dimensionen von Armut eher gerecht. Gleichzeitig sind hier auch die kommunalen Handlungsansätze zur Bekämpfung der Folgen von Armut zu finden. Beim Regensburger Sozialbericht wurde deshalb versucht,

alle zentralen Lebensbereiche - von der wirtschaftlichen Lage, Bildung, Wohnen, Freizeit, Gesundheit bis zur Teilhabe am kulturellen Leben - in die Analyse mit einzubeziehen. Dabei erfolgte die quantitative Auswertung der Lebensrealitäten verschiedener Bevölkerungsgruppen, wenn möglich, sehr kleinräumig auf Ebene von Blockgruppen (vgl. Karte 1). Wie detailliert die Darstellung einzelner Variablen erfolgt ist, hing dabei grundlegend von der Verfügbarkeit statistischer Daten ab. Insgesamt gibt es - vor allem aus Datenschutzgründen - nur wenige aussagekräftige

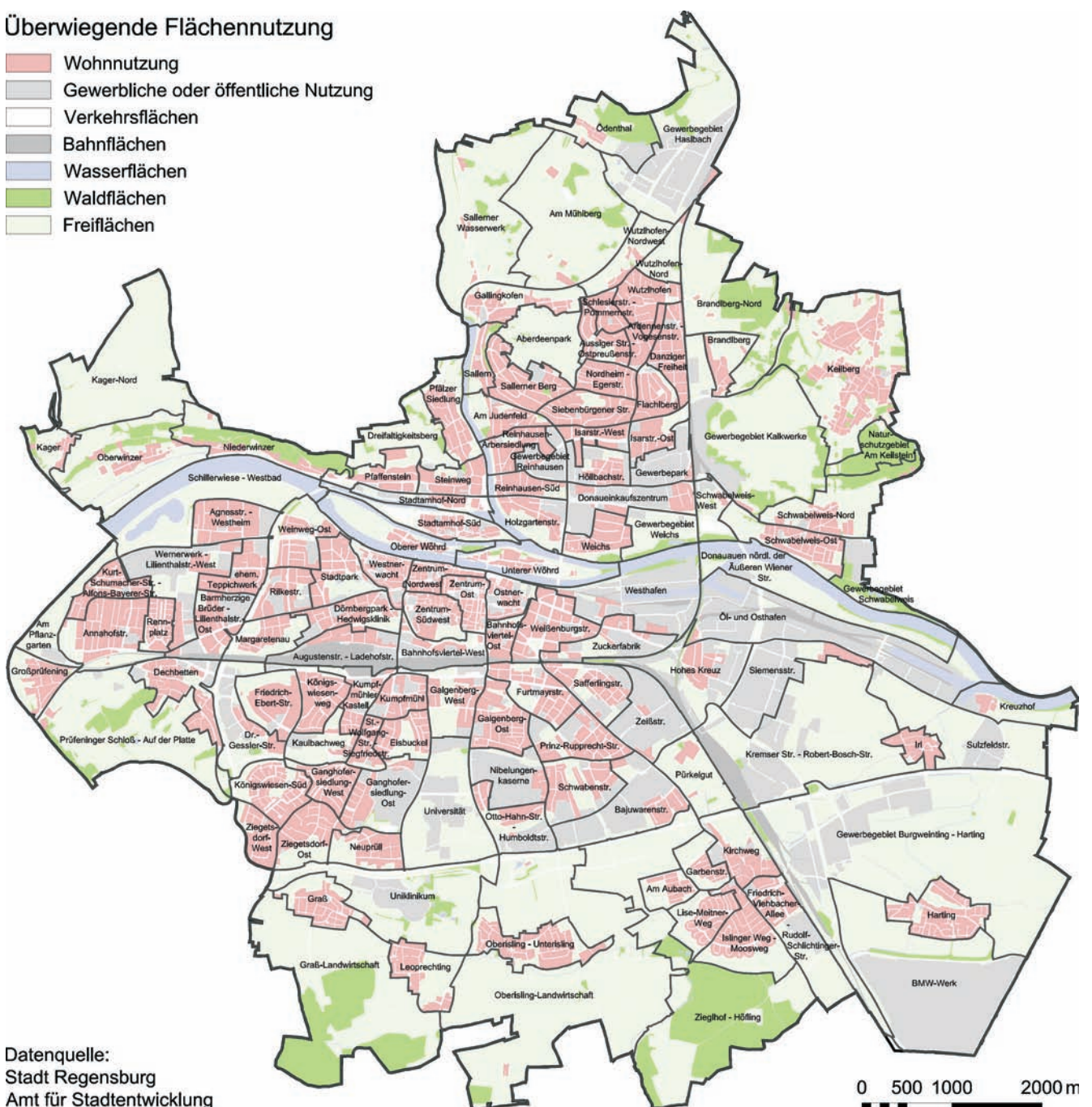
kleinräumige Statistiken. Deshalb wurden für den Bericht teilweise zusätzliche Daten erhoben, um beispielsweise auch das wichtige Themenfeld Bildung abbilden zu können.

Bei der Interpretation der Karten müssen kleinräumige Besonderheiten berücksichtigt werden. Die Mehrheit der Blockgruppen ist hinsichtlich ihrer Wohnbaustruktur zwar relativ homogen, nicht jedoch hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur. Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass Regensburg bisher

Karte 1: Bezeichnung der Blockgruppen - Übersicht

Überwiegende Flächennutzung

- Wohnnutzung
- Gewerbliche oder öffentliche Nutzung
- Verkehrsflächen
- Bahnflächen
- Wasserflächen
- Waldflächen
- Freiflächen



Datenquelle:
Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung

keine extremen Segregationstendenzen aufweist, wie sie in anderen Ländern, beispielsweise in den USA, anzutreffen sind. Allerdings gibt es einzelne Blockgruppen, die relativ gleichförmig strukturiert sind oder in denen sich bestimmte Einrichtungen (z. B. Wohnheime für Studierende) konzentrieren und deshalb bestimmte Variablen besonders deutlich hervortreten. Beim Lesen der Karten ist außerdem zu beachten, dass mit gleichen Farben nicht unbedingt gleiche Prozent- oder Dichtewerte einhergehen.

WER lebt WO in der Stadt?

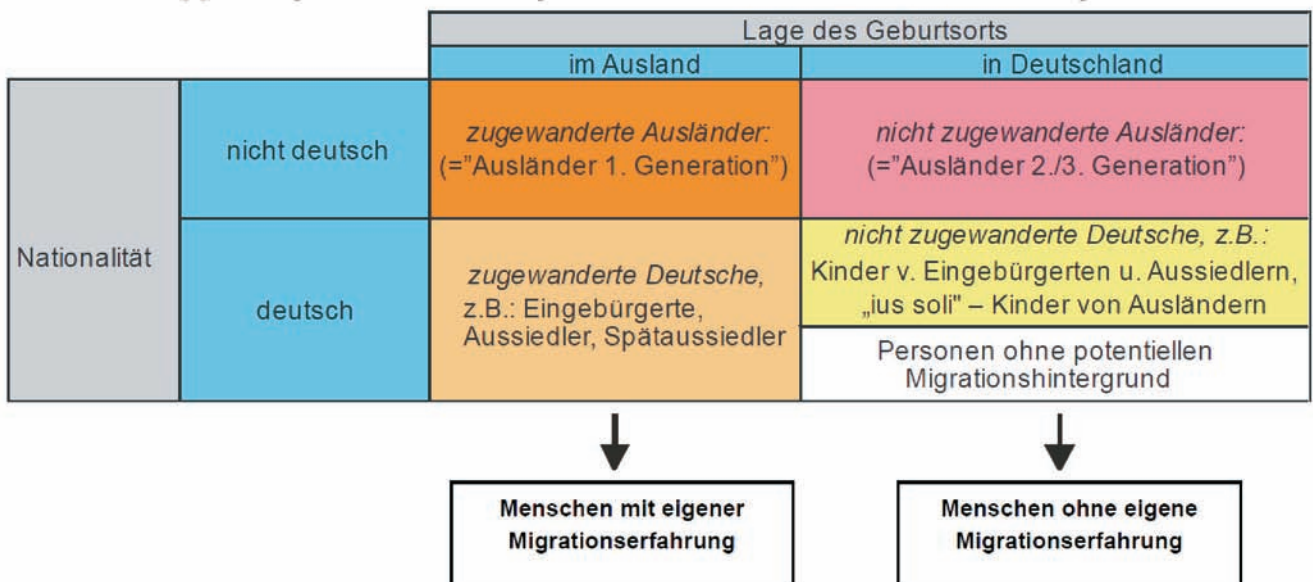
Es ist bekannt, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen und Haushalte unterschiedlich stark armutsgefährdet sind: Kinder und Jugendliche, Frauen, Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund oder kinderreiche Familien sind häufiger von Armut betroffen oder bedroht als zwei zusammenlebende Erwachsene mit einem oder gar keinem Kind. Allerdings lässt sich insgesamt die kleinräumige Verteilung von verschiedenen Haushaltstypen, z. B. der Alleinerziehenden, aufgrund mangelnder Daten kaum abbilden. Auch die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund kann für Regensburg nur geschätzt werden. Zwar ist die Zahl der Menschen ohne deutschen Pass bekannt. Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist aber ungleich höher (vgl. Abbildung 2). Insgesamt gibt es in Regensburg ein geschätztes Potential von rund 28 500 Personen mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfah-

rung sowie etwa 4 200 Personen mit (potentiellem) Migrationshintergrund ohne eigene Migrationserfahrung.

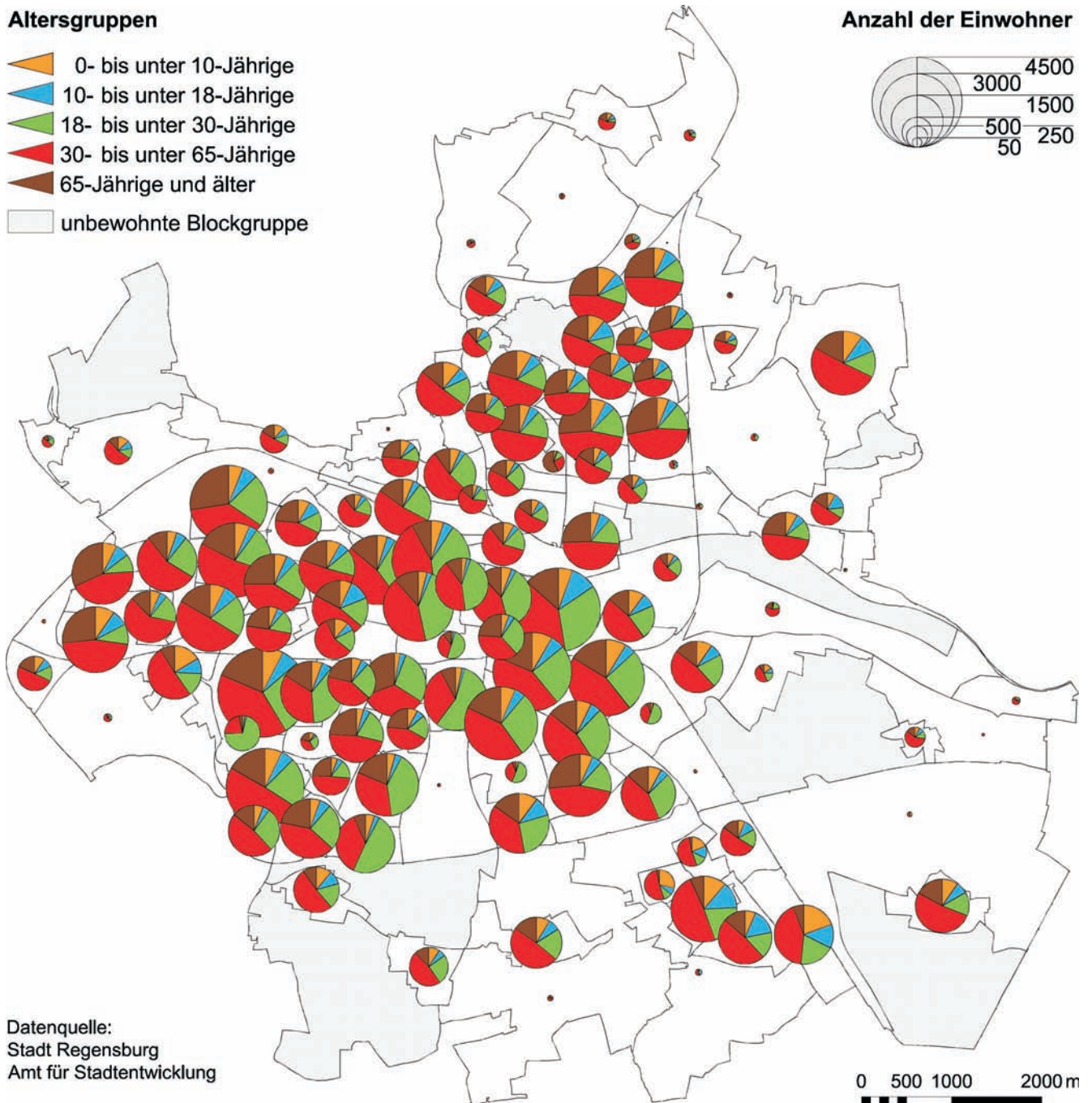
Die Karte 2 auf der nächsten Seite zeigt die kleinräumige Bevölkerungsverteilung und -struktur in Regensburg nach Altersgruppen gestaffelt. Klassisch zeigt sich der Wohnschwerpunkt im Westen der Stadt, während der Osten traditionell eher durch gewerbliche Nutzungen geprägt ist. Ebenfalls klar erkennbar ist der eher ungewöhnliche, für Regensburg aber typische, hohe Bevölkerungsanteil in der Innenstadt. Dabei lassen sich anhand der Kreisgrößen, also der Bevölkerungszahl je Blockgruppe, an manchen Stellen auch die unterschiedlichen Wohngebietstypen ablesen. In erster Linie wird die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zwar von der Größe und Nutzungsstruktur einer Blockgruppe bestimmt. Dennoch stechen vor allem mit Königswiesen Nord und Teilen des Kasernenviertels Blockgruppen mit einer besonders großen Bevölkerungszahl hervor. Dies ist auf die verhältnismäßig dichten Geschosswohnungsbauten zurückzuführen, in denen viele Menschen auf relativ engem Raum zusammenleben. Gleichermaßen können Blockgruppen geringerer Kreisgrößen identifiziert werden, in denen zwar die Wohnnutzung überwiegt, die aber eher durch individuelle Bebauung mit Einfamilien- oder Reihenhäusern geprägt sind.

Ein überdurchschnittlich hoher Anteil an älteren Menschen ist erwartungsgemäß in den konsolidierten Wohnquartieren (Kumpfmühl, Reinhausen, Konradsiedlung und Prüfening) zu finden. Im Gegensatz dazu

Abbildung 2: Gruppierung der Bevölkerung nach Nationalität, Geburtsort und Migrationsstatus



Karte 2: Bevölkerungsverteilung und Altersstruktur (2009)



leben in Burgweinting ebenso wie in Dechbetten - beides Stadtteile, in denen gerade viel Wohnungsbau für junge Paare und Familien stattfindet und gefördert wird - überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche. Da junge Familien traditionell eher die Wohngebiete in Stadtrandnähe bevorzugen, wohnen in den innerstädtischen und zentrumsnahen Quartieren relativ wenige Kinder und Jugendliche. Junge Erwachsene zieht es hingegen bekanntermaßen in die Innenstadt und in die Nähe der Hochschulen.

Wirtschaftliche Lage

Bis heute gilt Erwerbstätigkeit als der bedeutendste Faktor zur materiellen Existenzsicherung. Insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit stellt im Umkehrschluss eine der größten Armutsrisiken dar. Spiegelbildlich zur wirtschaftlichen Stärke ist die Arbeitslosigkeit in Regensburg insgesamt verhältnismäßig gering. Die Verteilung der Arbeitslosigkeit im Stadtgebiet in der folgenden Karte 3 zeigt aber einen

deutlichen Schwerpunkt im Stadtosten und einen etwas weniger stark ausgeprägten im Stadtnorden.

Besonders differenziert stellt sich die Situation in Burgweinting dar: Hier befinden sich in direkter Nachbarschaft Gebiete mit hoher Arbeitslosigkeit und solche mit nahezu „Vollbeschäftigung“. Hier tritt das Auseinanderfallen des Burgweintinger Siedlungsgebiets in gut situierte bürgerliche Wohnbereiche mit Einfamilien- und Reihenhäusern auf der einen sowie Konzentrationen des öffentlich geförderten Geschosswohnungsbaus gleich auf der anderen Straßenseite deutlich zu Tage.

Neben der Arbeitslosigkeit ist die Sozialhilfe nach Sozialgesetzbuch XII ein weiteres Kriterium, mit dem

sich materielle Armut aufzeigen lässt. Die Sozialhilfe greift erst dann, wenn alle anderen Möglichkeiten und Ansprüche auf vorrangige Hilfesysteme ausgeschöpft sind. Erwerbsunfähige Personen leben dabei häufig in besonders prekären Lebenslagen. Bei den sozialstaatlichen Transferleistungen entfällt die größte Position auf die Grundsicherung. Die nachfolgende Karte 4 zeigt die Verteilung der Personen, die Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit beziehen.

Es bilden sich ähnliche räumliche Schwerpunkte im Stadtgebiet wie bei der Arbeitslosigkeit. Insbesondere in den östlichen Stadtquartieren, aber auch in Teilen des Stadtnordens, lassen sich vermehrt Blockgruppen mit problematischen sozioökonomischen Strukturen identifizieren.

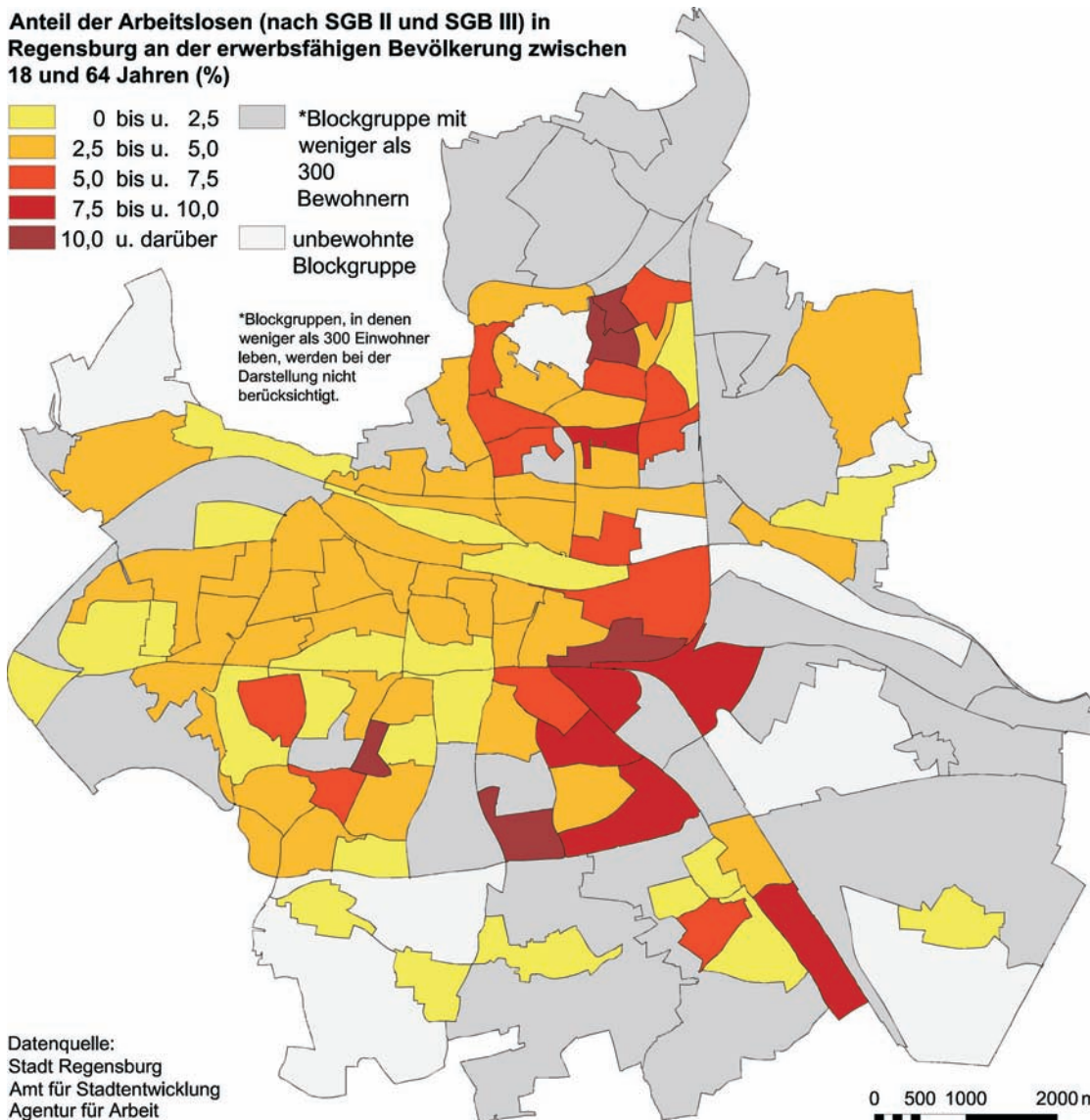
Karte 3: Arbeitslosigkeit in Regensburg (2008)

Anteil der Arbeitslosen (nach SGB II und SGB III) in Regensburg an der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren (%)

- 0 bis u. 2,5
- 2,5 bis u. 5,0
- 5,0 bis u. 7,5
- 7,5 bis u. 10,0
- 10,0 u. darüber

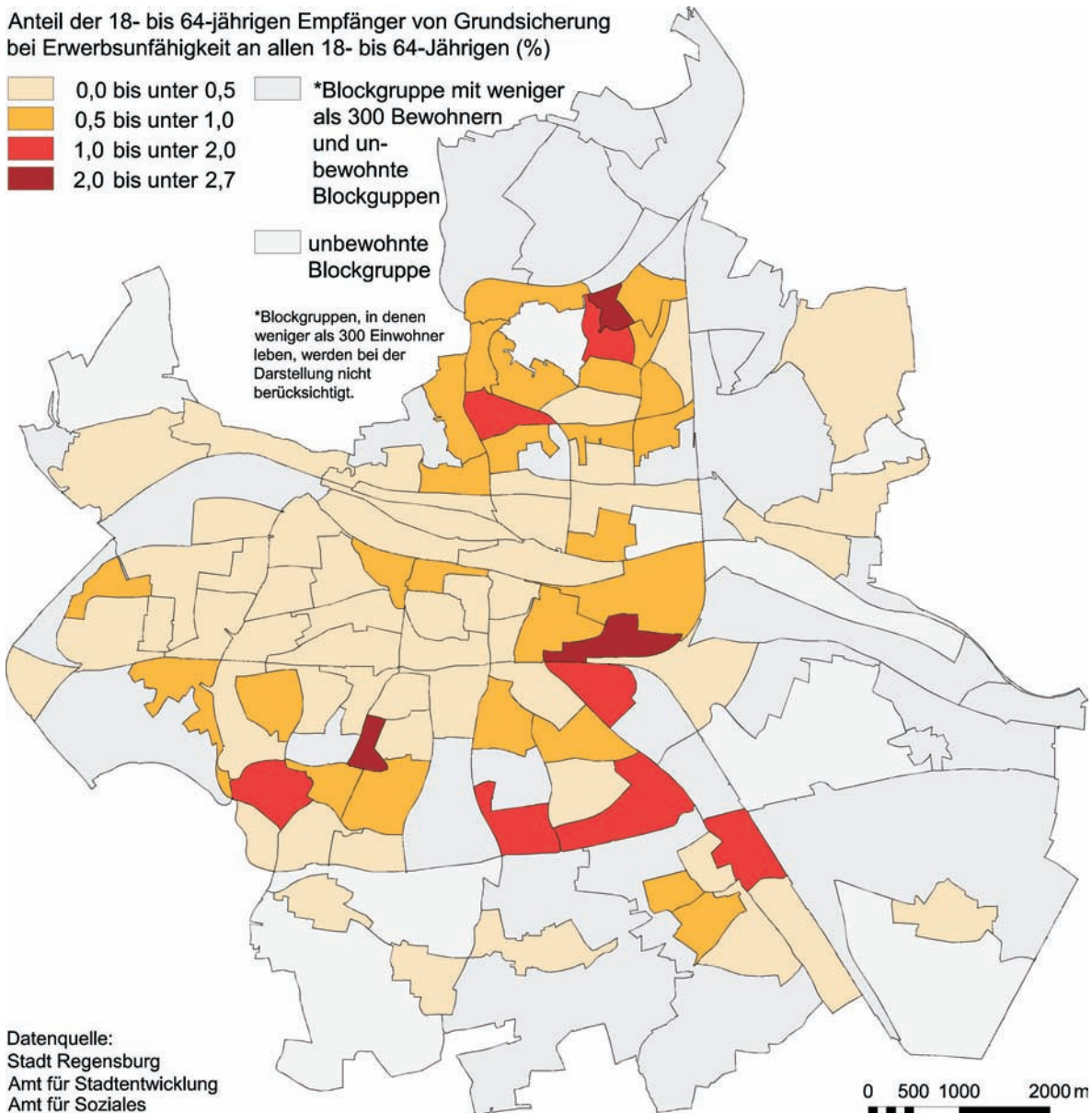
- *Blockgruppe mit weniger als 300 Bewohnern
- unbewohnte Blockgruppe

*Blockgruppen, in denen weniger als 300 Einwohner leben, werden bei der Darstellung nicht berücksichtigt.



Datenquelle:
Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung
Agentur für Arbeit

Karte 4: EmpfängerInnen von Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit (2009)



Wohnsituation

Wohnen ist ein existenzielles Grundbedürfnis der Menschen. Allerdings können immer mehr Menschen ihren Wohnraumbedarf nicht (mehr) aus eigener Kraft und nach eigenen Wünschen gut abdecken. Daher zählt das Wohnen zu den zentralen Aufgabenfeldern der öffentlichen Daseinsfürsorge. Die positive wirtschaftliche Entwicklung Regensburgs in den letzten Jahren, die einen steten Zuzug und Bevölkerungszuwachs mit sich brachte, hat zu einer verstärkten Angebotsknappheit auf dem Wohnungsmarkt und steigenden Preisen geführt. Bei deutschlandweiten Miet- und Kaufpreisrankings nimmt Regensburg regel-

mäßig einen der vorderen Plätze ein. Hier zeigt sich ein negatives Spiegelbild der wirtschaftlichen Prosperität. Zwar herrscht gleichzeitig eine rege Bautätigkeit. Für Investoren ist aber überwiegend das mittlere und hohe Preissegment wirtschaftlich interessant, während eine besonders große Nachfrage nach preiswertem Wohnraum vor allem für junge Familien besteht.

Ein wichtiger Indikator für die sozialen Gegebenheiten eines Quartiers ist der Anteil der Sozialwohnungen. Bei Sozialwohnungen handelt es sich um staatlich geförderten Wohnraum, der speziell für einkommensschwache Menschen vorgehalten wird und nicht auf dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung steht. Die

Karte 5 verdeutlicht, dass sich auch in Regensburg in gewissen Bereichen der öffentlich geförderte Wohnraum deutlich konzentriert. Gleichzeitig zeigen sich erwartungsgemäß Zusammenhänge und Überschneidungen mit den Daten zur Arbeitslosigkeit. In der Rückschau bleibt die Erkenntnis, dass die räumliche Konzentration des öffentlich geförderten Mietwohnungsbaus in der Regel auch zu einer Schwerpunktbildung sozialer Problemlagen geführt hat. Die Konsequenz dieser Entwicklungen für die Stadt Regensburg ist der Zwang zum Gegensteuern bzw. Nachjustieren durch geeignete Instrumente.

Ein weiterer Indikator für potentielle ökonomische Schieflagen ist das Wohngeld, eine staatliche Unterstützung für Menschen, die aufgrund eines zu gerin-

gen Einkommens einen Zuschuss zu ihren Wohnkosten benötigen. Die Abbildung 3 zeigt, dass verhältnismäßig viele Rentnerinnen und Rentner unter den Wohngeldempfängern zu finden sind. Da gleichzeitig eine große Mehrheit der Wohngeldempfängerinnen und -empfänger in Einpersonenhaushalten lebt (etwa 70 Prozent), ist vor dem Hintergrund einer höheren Lebenserwartung von Frauen davon auszugehen, dass es sich überwiegend um alleinstehende Frauen bzw. Witwen handelt. Auch wenn die Altersarmut in den letzten Jahren rückgängig war, bleibt festzuhalten, dass über 1 000 Rentnerinnen und Rentner ihre Wohnkosten nicht (mehr) aus eigener Kraft bestreiten können. Dies könnte wiederum als zukünftige Tendenz hin zu einer wieder wachsenden - insbesondere weiblichen - Altersarmut interpretiert

Karte 5: Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen an allen Wohneinheiten (2009)

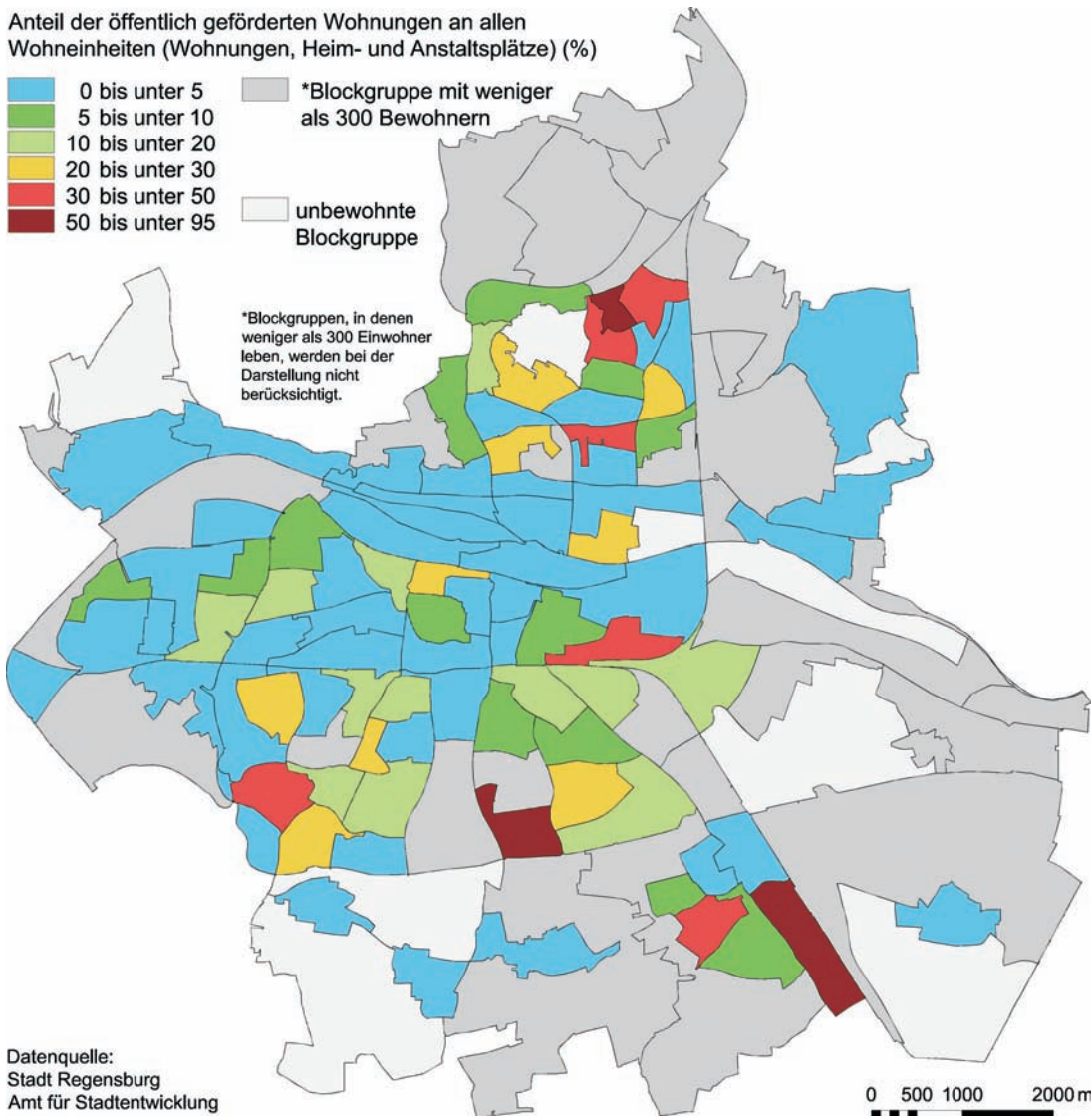
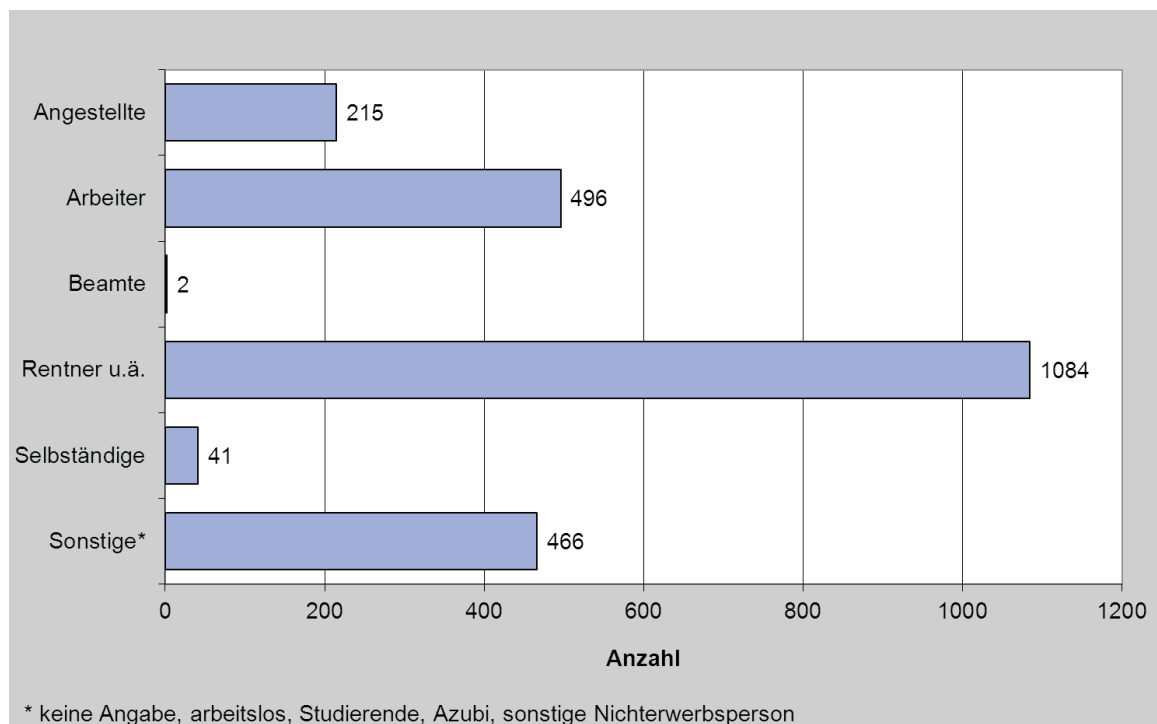


Abbildung 3: WohngeldempfängerInnen und deren Stellung im Beruf (2009)

werden. Gleichzeitig zeigt die Abbildung 3, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter verglichen mit den Angestellten mehr als doppelt so häufig Wohngeld beziehen. Daraus könnte der Schluss gezogen werden, höhere Bildung schützt tendenziell vor dem Bezug sozialer Transferleistungen.

Kleinräumige Handlungsschwerpunkte auf Basis von „harten“ Faktoren

Eine Alternative zu den oftmals verfolgten einzelfallorientierten Maßnahmen sind räumlich orientierte Handlungskonzepte, um die grundlegenden Strukturen in den betroffenen Gebieten zu verbessern. Im Bericht zur sozialen Lage wird eine Vielzahl von Faktoren, die die soziale und ökonomische Situation der Regensburgerinnen und Regensburger beschreiben, quantitativ erfasst. Für die abschließende Bewertung der Ergebnisse wurde die große Datenmenge mittels statistischer Verfahren zusammengefasst und räumlich strukturiert. Hierzu wurde unter anderem eine Hauptkomponentenanalyse durchgeführt. Diese ergab vier Hauptkomponenten, wobei in der ersten ausschließlich „harte“ sozioökonomische Faktoren zusammengefasst sind. Dazu zählen unter anderem die vorausgehend beschriebenen Faktoren (Sozialwohnungen, Arbeitslosigkeit etc.). Diese Hauptkomponente ist dabei die mit Abstand rele-

vanteste und erklärt alleine bereits 40 Prozent der gesamten Varianz.

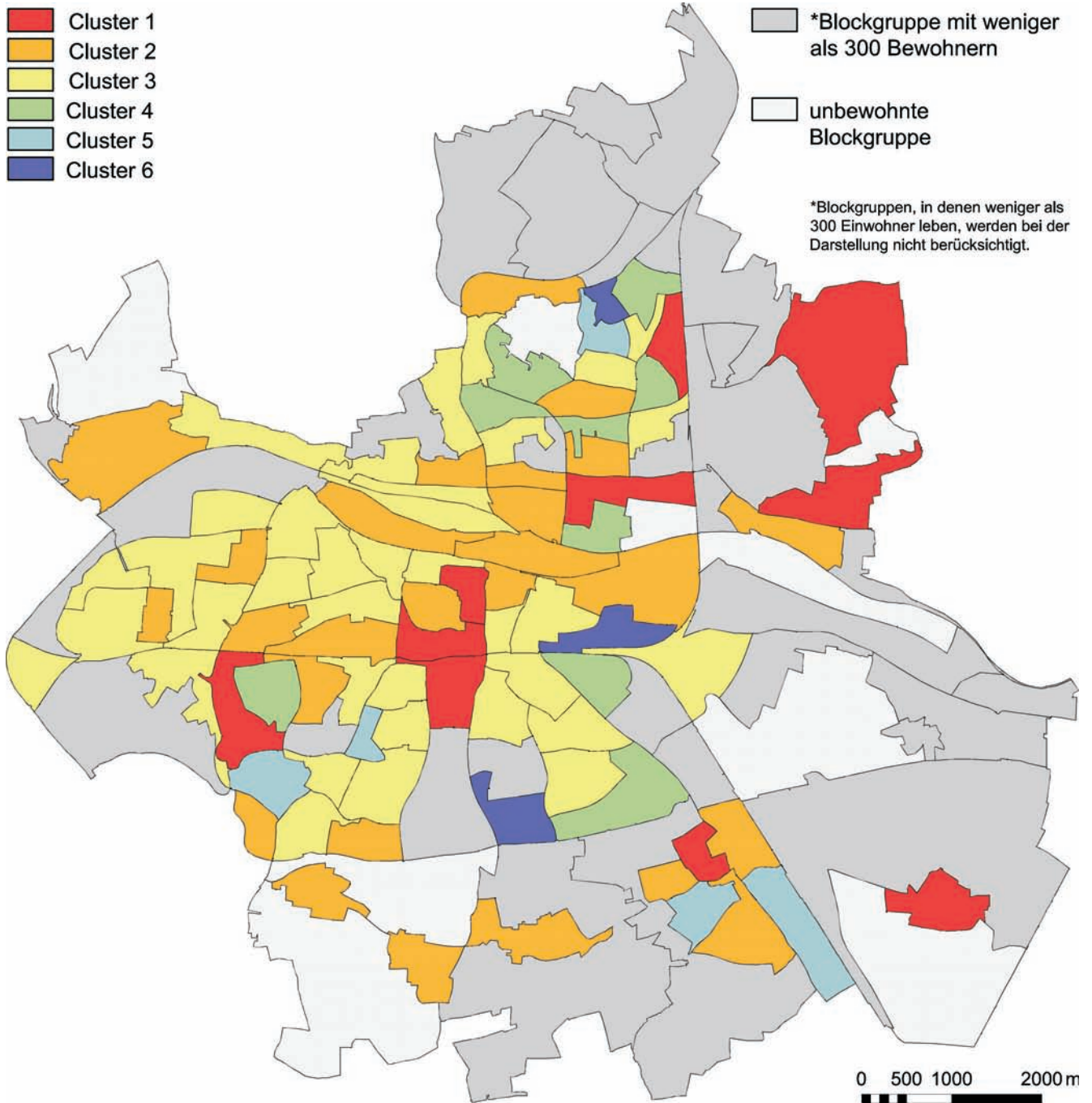
Auf dieser ersten Hauptkomponente basiert die Clusteranalyse der Karte 6. Gebiete mit ähnlicher sozialer und ökonomischer Struktur können identifiziert werden, also zum Beispiel solche mit einer ähnlichen Bevölkerungszusammensetzung. Die sechs Cluster ergeben dabei eine Hierarchie. Die sozialen und ökonomischen Probleme nehmen in den Blockgruppen, angefangen bei Cluster 1 bis hin zu Cluster 6, stetig zu. Anhand der detaillierten Legende, in der die durch die Hauptkomponente abgebildeten Variablen im Einzelnen noch einmal beschrieben sind, wird dies nochmals verdeutlicht.

In der nächsten Ausgabe des Statistischen Vierteljahresheftes wird der zweite Teil des Regensburger Sozialberichtes vorgestellt. Dabei stehen dann eher die „weichen“ Faktoren zur Beschreibung von Armut und Armutsgefährdung im Mittelpunkt. Hierzu zählen neben der Bildung vor allem auch Merkmale, die die soziale Teilhabe von Menschen beschreiben.

Der vollständige Bericht zur sozialen Lage 2011 kann im Internet heruntergeladen werden:

www.regensburg.de > *Leben in Regensburg* > *Gesellschaft und Soziales*.

Karte 6: Clusteranalyse auf Basis "harter" sozialer Indikatoren



	Arbeitslosenquote	Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten	Anteil der Sozialwohnungen an allen Wohnungen	Anteil der Empfänger von Grundsicherung zwischen 18 und 64 Jahren an allen 18 bis 64-Jährigen
■ Cluster 1	-	--	--	--
■ Cluster 2	-	-	--	-
■ Cluster 3	o	o	o	o
■ Cluster 4	+	+	+	+
■ Cluster 5	++	++	++	++
■ Cluster 6	+++	+++	+++	+++

-- = weit unterdurchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; o = durchschnittlich; + = überdurchschnittlich; ++ = weit überdurchschnittlich; +++ = sehr weit überdurchschnittlich

Monatszahlen

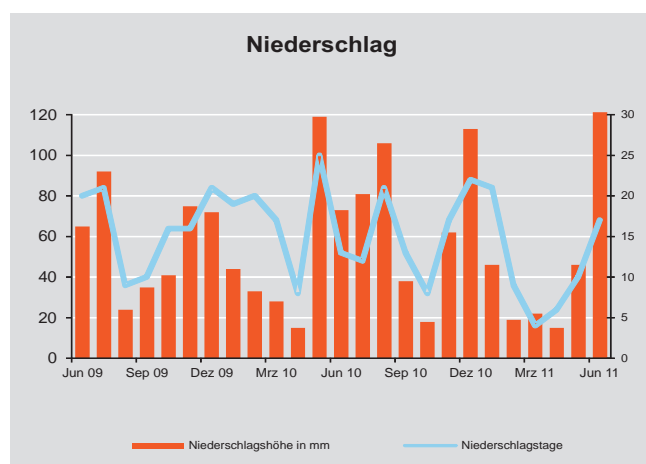
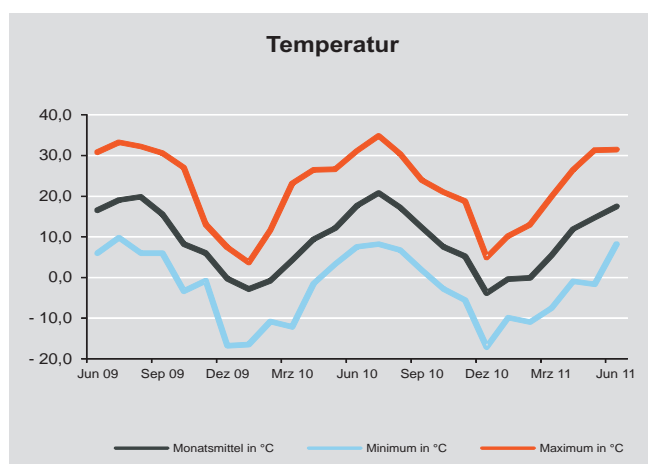
2. Quartal 2011 und Vorjahresquartal

	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
I. Witterungsverhältnisse ¹⁾						
Lufttemperatur						
Monatsmittel in °C	9,4	11,9	12,1	14,7	17,6	17,5
Maximum in °C	26,5	26,5	26,6	31,3	31,1	31,5
Minimum in °C	1,5	1,0	3,3	1,7	7,5	8,2
Sommertage ²⁾	2	4	2	11	15	12
Frosttage ³⁾	5	2	-	2	-	-
Eistage ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
Luftdruck (Monatsmittel) in hPa	974,6	974,4	969,3	975,4	971,3	973,4
Relative Luftfeuchtigkeit (Monatsmittel) in %	63	65	81	64	73	75
Niederschlag						
Niederschlagshöhe in mm	15	15	119	46	73	131
Tageshöchstwert in mm	7,8	9,8	18,1	16,9	23,6	31,0
Niederschlagstage	8	6	25	10	13	17
Wind (max. Windspitze) in m/s	15,3	20,5	26,0	15,8	16,2	26,3
Tage mit ...						
Gewitter	1	1	2	4	-	2
Hagel	-	-	-	-	-	-
Nebel	1	3	1	1	-	1
Schneefall	-	-	-	-	-	-
Schneedecke ⁵⁾	-	-	-	-	-	-
Sonnenscheindauer						
Sonnenscheindauer in Std.	224	244	112	281	210	173
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer in Std.	7,5	8,1	3,6	9,1	7,0	5,8
Bewölkung ⁶⁾						
Monatsmittel	4	3	7	4	5	6
Heitere Tage ⁷⁾	6	9	-	5	4	1
Trübe Tage ⁸⁾	3	4	21	5	10	13

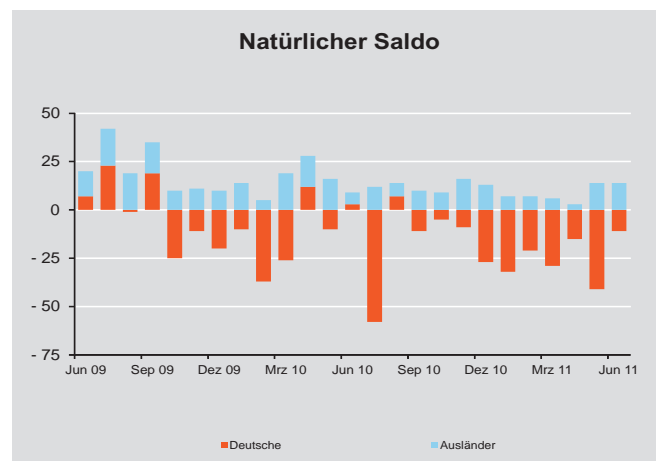
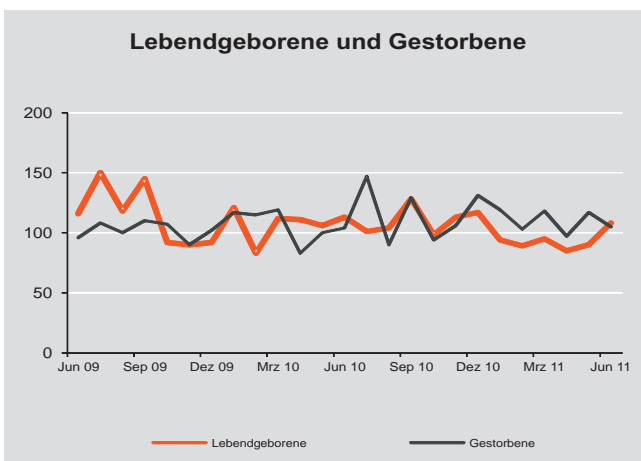
¹⁾ Wetterstation Regensburg, Riesengebirgstraße 95, 93057 Regensburg, 49° 02' 37" nördliche Breite, 12° 06' 13" östliche Länge, 371 m über N.N.;

²⁾ Maximum 25 °C und mehr; ³⁾ Minimum unter 0 °C; ⁴⁾ Maximum unter 0 °C; ⁵⁾ 0 cm und höher;

⁶⁾ in Achtel der Himmelsfläche (von 0 = klarer Himmel bis 8 = bedeckter Himmel); ⁷⁾ Bewölkung 0 bis 1,5; ⁸⁾ Bewölkung 6,5 bis 8

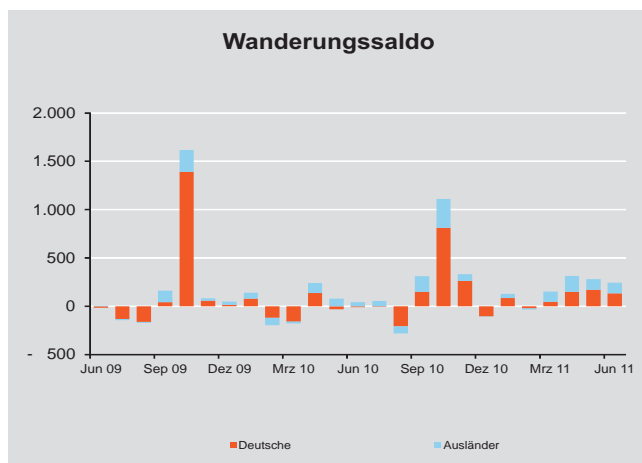
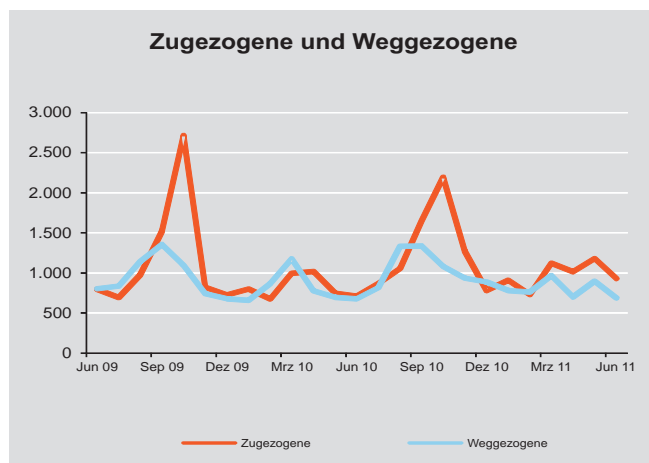


	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
davon 25 bis unter 45 Jahre	48.909	49.580	48.992	49.628	49.018	49.754
darunter weiblich	23.673	23.944	23.676	23.969	23.707	24.012
Ausländer	7.063	7.407	7.084	7.445	7.091	7.489
45 bis unter 65 Jahre	34.302	35.365	34.398	35.445	34.494	35.547
darunter weiblich	17.241	17.692	17.290	17.729	17.336	17.778
Ausländer	2.803	2.996	2.833	3.014	2.847	3.039
65 und mehr Jahre	25.750	25.553	25.750	25.560	25.744	25.582
darunter weiblich	15.534	15.378	15.533	15.367	15.520	15.375
Ausländer	763	844	769	849	774	860
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	15.774	15.992	15.770	16.040	15.710	16.091
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	2.274	2.289	2.286	2.295	2.279	2.295
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	3.959	4.025	3.969	4.021	3.970	4.033
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingshofen	3.453	3.445	3.442	3.459	3.446	3.453
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	10.372	10.334	10.378	10.372	10.382	10.359
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	2.600	2.599	2.599	2.597	2.612	2.594
Stadtbezirk 07: Reinhausen	8.839	8.848	8.818	8.843	8.830	8.845
Stadtbezirk 08: Weichs	2.896	2.965	2.889	2.955	2.899	2.975
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	1.868	1.861	1.866	1.860	1.864	1.870
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	7.929	8.050	7.934	8.043	7.933	8.069
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	13.392	13.619	13.386	13.635	13.378	13.659
Stadtbezirk 12: Galgenberg	7.686	7.854	7.697	7.890	7.720	7.918
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	20.114	20.410	20.121	20.489	20.100	20.508
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	7.518	7.726	7.547	7.758	7.569	7.751
Stadtbezirk 15: Westenviertel	25.874	26.137	25.859	26.125	25.878	26.160
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	925	957	928	962	929	959
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	3.454	3.479	3.455	3.488	3.451	3.495
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	9.355	9.658	9.393	9.668	9.430	9.713
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene	111	85	106	90	113	108
darunter weiblich	50	42	45	41	53	58
Ausländer	19	6	16	15	11	15
nichtehelich	25	25	25	26	38	24



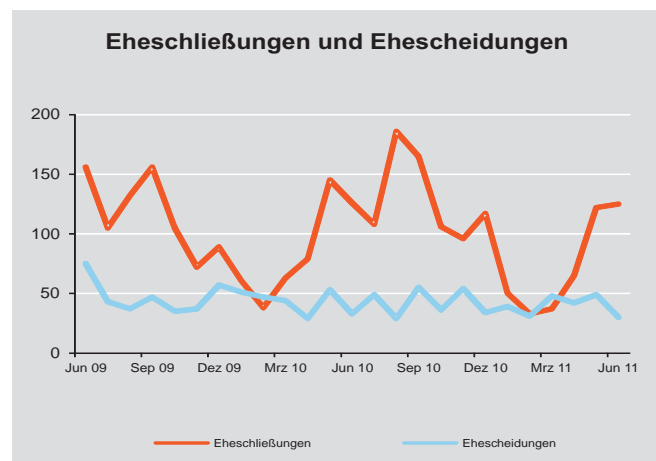
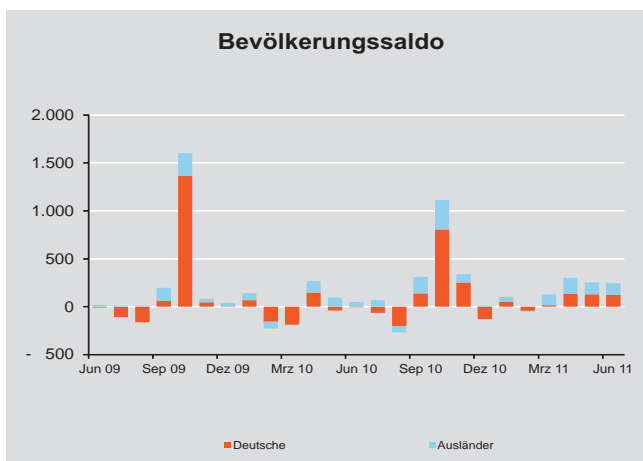
	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Gestorbene	83	97	100	117	104	105
darunter weiblich	39	45	48	68	50	58
Ausländer	3	3	-	1	5	1
Wanderungsbewegung						
Zugezogene	1.017	1.013	745	1.177	711	931
darunter weiblich	487	456	338	530	324	428
Ausländer	263	280	207	290	152	281
davon unter 6 Jahre	22	34	25	31	32	44
6 bis unter 15 Jahre	17	20	28	21	29	30
15 bis unter 25 Jahre	438	403	226	544	214	294
25 bis unter 45 Jahre	430	448	360	438	325	439
45 bis unter 65 Jahre	88	85	80	114	85	107
65 und mehr Jahre	22	23	26	29	26	17
davon aus dem Landkreis Regensburg.....	191	172	134	186	160	184
übrigen Ostbayern ¹⁾	264	251	190	383	191	248
übrigen Bayern	188	190	141	222	122	163
übrigen Deutschland	172	161	127	168	122	113
Ausland und unbekannt	202	239	153	218	116	223
Weggezogene	776	699	696	898	677	687
darunter weiblich	380	331	349	431	330	308
Ausländer	159	116	128	182	109	171
davon unter 6 Jahre	42	40	37	41	44	43
6 bis unter 15 Jahre	31	18	26	18	21	26
15 bis unter 25 Jahre	199	158	160	202	148	119
25 bis unter 45 Jahre	406	390	361	478	364	400
45 bis unter 65 Jahre	70	64	80	125	72	80
65 und mehr Jahre	28	29	32	34	28	19
davon in den Landkreis Regensburg	199	205	189	226	152	173
das übrige Ostbayern ¹⁾	163	167	155	198	156	137
das übrige Bayern	166	138	158	201	154	136
das übrige Deutschland	125	114	99	158	137	127
das Ausland und unbekannt	123	75	95	115	78	114

¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Bevölkerungsbilanz						
Natürlicher Saldo	+ 28	- 12	+ 6	- 27	+ 9	+ 3
darunter weiblich	+ 11	- 3	- 3	- 27	+ 3	-
Ausländer	+ 16	+ 3	+ 16	+ 14	+ 6	+ 14
Wanderungssaldo	+ 241	+ 314	+ 49	+ 279	+ 34	+ 244
darunter weiblich	+ 107	+ 125	- 11	+ 99	- 6	+ 120
Ausländer	+ 104	+ 164	+ 79	+ 108	+ 43	+ 110
davon unter 6 Jahre	- 20	- 6	- 12	- 10	- 12	+ 1
6 bis unter 15 Jahre	- 14	+ 2	+ 2	+ 3	+ 8	+ 4
15 bis unter 25 Jahre	+ 239	+ 245	+ 66	+ 342	+ 66	+ 175
25 bis unter 45 Jahre	+ 24	+ 58	- 1	- 40	+ 39	+ 39
45 bis unter 65 Jahre	+ 18	+ 21	-	- 11	+ 13	+ 27
65 und mehr Jahre	- 6	- 6	- 6	- 5	- 2	- 2
davon gegenüber dem Landkreis Regensburg	- 8	- 33	- 55	- 40	+ 8	+ 11
übrigen Ostbayern ¹⁾	+ 101	+ 84	+ 35	+ 185	+ 35	+ 111
übrigen Bayern	+ 22	+ 52	+ 17	+ 21	+ 32	+ 27
übrigen Deutschland	+ 47	+ 47	+ 28	+ 10	- 15	- 14
Ausland und unbekannt	+ 79	+ 164	+ 58	+ 103	+ 38	+ 109
Bevölkerungssaldo	+ 269	+ 302	+ 55	+ 252	+ 43	+ 247
darunter weiblich	+ 118	+ 122	- 14	+ 72	- 3	+ 120
Ausländer	+ 120	+ 167	+ 95	+ 122	+ 49	+ 124
davon unter 6 Jahre	+ 91	+ 79	+ 94	+ 80	+ 100	+ 109
6 bis unter 15 Jahre	- 14	+ 2	+ 2	+ 3	+ 8	+ 4
15 bis unter 25 Jahre	+ 239	+ 245	+ 66	+ 342	+ 64	+ 175
25 bis unter 45 Jahre	+ 23	+ 53	- 5	- 44	- 42	+ 38
45 bis unter 65 Jahre	+ 5	+ 13	- 20	- 28	- 10	+ 11
65 und mehr Jahre	- 75	- 90	- 82	- 101	- 77	- 90
Familienstandsänderungen						
Eheschließungen ²⁾	79	65	145	122	126	125
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	75	63	139	115	124	117
beide Ehegatten Deutsche	63	49	127	102	103	101
darunter mindestens ein Ehegatte zuvor ledig	74	62	140	111	117	113
beide Ehegatten zuvor ledig	60	50	111	88	100	101

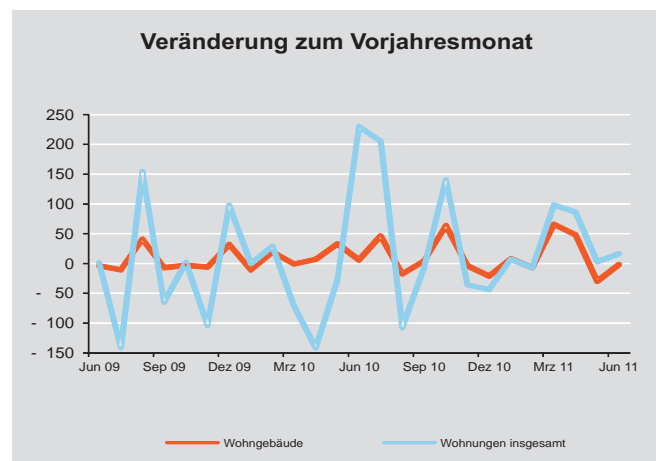
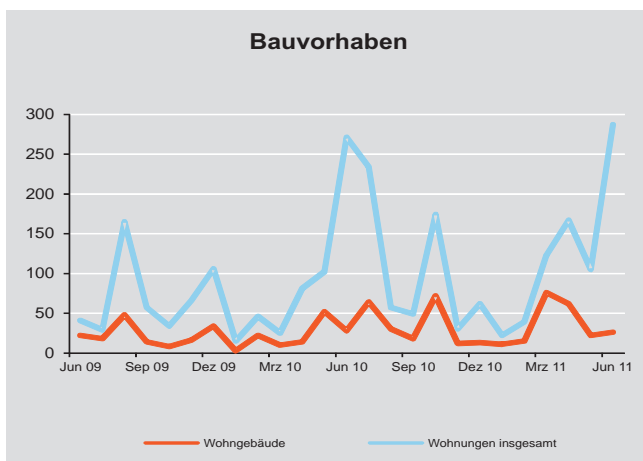
¹⁾ Regierungsbezirke Oberpfalz und Niederbayern; ²⁾ alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehegatte in Regensburg gemeldet ist



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schließungen von Lebenspartnerschaften ¹⁾	2	-	2	1	-	4
darunter mindestens ein Partner Deutscher	2	-	2	1	-	4
beide Partner Deutsche	1	-	2	1	-	4
darunter mindestens ein Partner zuvor ledig	2	-	2	1	-	4
beide Partner zuvor ledig	2	-	2	1	-	4
Ehescheidungen	29	42	53	49	33	30
darunter mindestens ein Ehegatte Deutscher	29	42	52	48	33	30
beide Ehegatten Deutsche	25	37	40	37	23	22
Trennungen von Lebenspartnerschaften	-	-	-	-	1	-
darunter mindestens ein Partner Deutscher	-	-	-	-	1	-
beide Partner Deutsche	-	-	-	-	-	-
Einbürgerungen	31	15	24	24	31	11
davon Anspruchseinbürgerungen	26	10	13	16	17	6
Ermessenseinbürgerungen	5	5	11	8	14	5
III. Bau- und Wohnungswesen ²⁾						
Bauvorhaben						
Bauvorhaben	43	87	69	49	49	43
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	14	62	52	22	28	26
Nichtwohngebäude	9	5	8	7	7	9
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	20	20	9	20	14	8
Wohnungen ⁶⁾	81	167	102	105	271	287
Wohnräume ^{3) 6)}	253	551	483	343	544	673
Wohnfläche ^{4) 6)}	66	122	117	85	121	160
in 100 m ²						
Nutzfläche ^{5) 6)}	63	42	57	252	81	185
in 100 m ²						
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	14	62	52	22	28	26
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11	60	47	13	21	11
Mehrfamilienhäuser	3	1	5	9	6	14
Wohnungen	65	160	97	81	248	286
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	11	60	50	14	24	15
Mehrfamilienhäusern	54	10	47	67	56	126

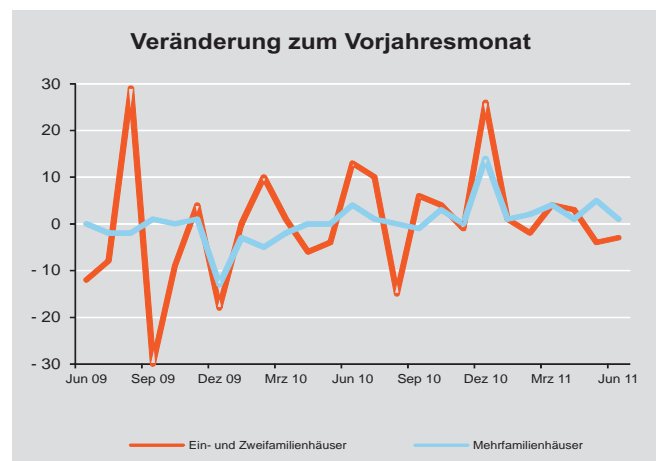
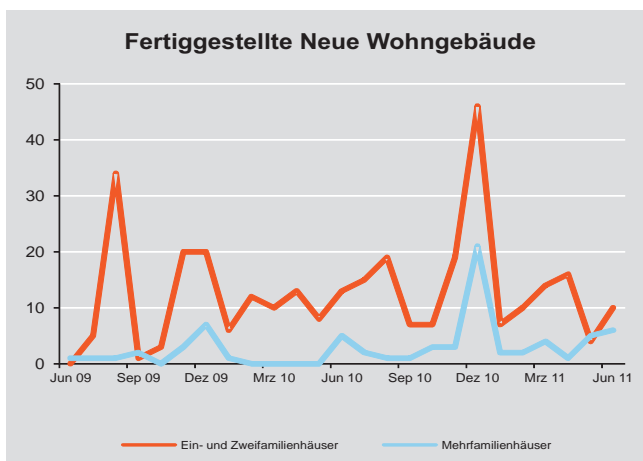
¹⁾ alle Schließungen von Lebenspartnerschaften, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist;

²⁾ genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird; ³⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ⁴⁾ DIN 283; ⁵⁾ DIN 277; ⁶⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



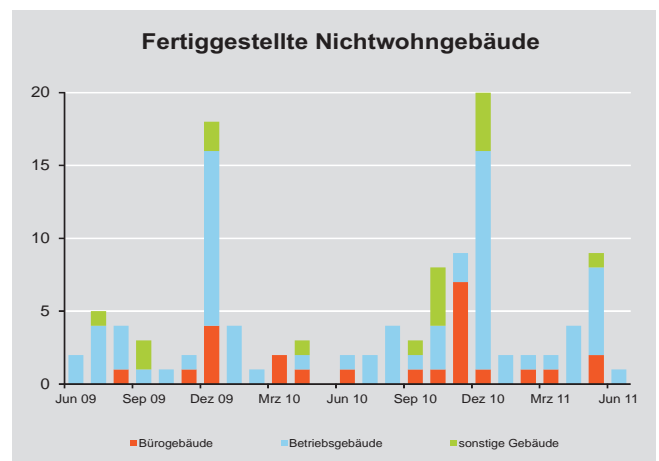
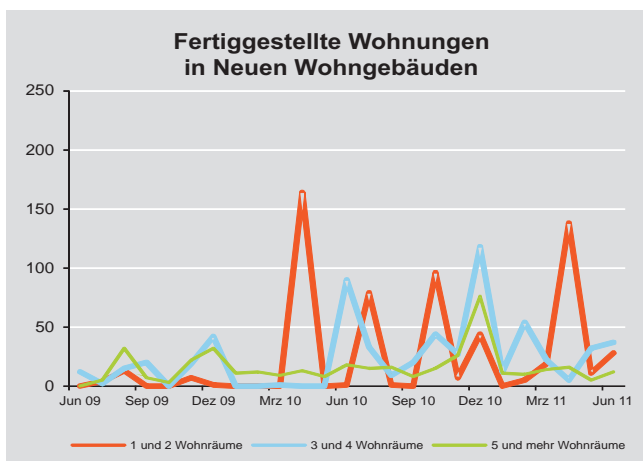
	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	29	90	15	12	189	153
3 Wohnräumen	15	2	23	33	11	55
4 Wohnräumen	7	3	12	20	25	54
5 und mehr Wohnräumen	14	65	47	16	23	24
Wohnräume ¹⁾	207	504	469	296	478	667
Wohnfläche ²⁾	53	113	112	68	104	154
in 100 m ²						
Nutzfläche ³⁾	-	17	1	-	11	2
in 100 m ²						
Neue Nichtwohngebäude	9	5	8	7	7	9
davon Bürogebäude	3	-	1	2	1	2
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	6	5	5	4	6	6
sonstige Nichtwohngebäude	-	-	2	1	-	1
Wohnungen	1	-	3	-	-	-
Wohnräume ¹⁾	4	-	7	-	-	-
Wohnfläche ²⁾	1	-	2	-	-	-
in 100 m ²						
Nutzfläche ³⁾	55	23	55	252	72	182
in 100 m ²						
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	20	20	9	20	14	8
davon an Wohngebäuden	19	19	6	19	12	8
Nichtwohngebäuden	1	1	3	1	2	-
Wohnungen ⁴⁾	15	7	2	24	23	1
Wohnräume ^{1) 4)}	42	47	7	47	66	6
Wohnfläche ^{2) 4)}	12	9	3	17	18	6
in 100 m ²						
Nutzfläche ^{3) 4)}	9	2	1	-	2	-
in 100 m ²						
Baufertigstellungen						
Baufertigstellungen	24	34	12	33	39	24
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	14	18	8	9	18	16
Nichtwohngebäude	3	4	-	9	2	1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	7	12	4	15	19	7
Wohnungen ⁴⁾	181	155	11	65	113	80
davon durch Neubau von Wohngebäuden	177	159	8	48	109	77
Nichtwohngebäuden	-	-	-	-	-	-
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	4	4	3	17	4	3
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	166	152	4	25	15	38
3 Wohnräumen	1	19	1	8	1	7
4 Wohnräumen	1	7	-	25	74	23
5 und mehr Wohnräumen	13	15	8	7	23	12

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Wohnräume ^{1) 4)}	259	227	59	218	456	252
Wohnfläche ^{2) 4)}	61	62	14	55	104	63
Nutzfläche ^{3) 4)}	294	37	-	121	18	27
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	14	18	8	9	18	16
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13	16	8	4	13	10
Mehrfamilienhäuser	-	1	-	5	5	6
Wohnungen	177	159	8	48	109	77
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	13	18	8	5	13	11
Mehrfamilienhäusern	-	5	-	43	96	66
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	164	138	-	11	1	28
3 Wohnräumen	-	1	-	11	14	14
4 Wohnräumen	-	4	-	21	76	23
5 und mehr Wohnräumen	13	16	8	5	18	12
Wohnräume ¹⁾	246	258	54	167	449	253
Wohnfläche ²⁾	59	59	12	38	92	59
Nutzfläche ³⁾	-	11	-	-	-	-
Neue Nichtwohngebäude	3	4	-	9	2	1
davon Bürogebäude	1	-	-	2	1	-
Betriebsgebäude (landwirtschaftlich und gewerblich)	1	4	-	6	1	1
sonstige Nichtwohngebäude	1	-	-	1	-	-
Wohnungen	-	-	-	-	-	-
Wohnräume ¹⁾	-	-	-	-	-	-
Wohnfläche ²⁾	-	-	-	-	-	-
Nutzfläche ³⁾	292	21	-	122	14	26
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	7	12	4	15	19	7
davon an Wohngebäuden	5	9	2	14	17	6
Nichtwohngebäuden	2	3	2	1	2	1
Wohnungen ⁴⁾	4	4	3	17	4	3
Wohnräume ^{1) 4)}	13	31	5	51	7	1
Wohnfläche ^{2) 4)}	2	3	2	17	12	4
Nutzfläche ^{3) 4)}	1	6	-	1	5	1
Abbrüche						
Abbrüche ganzer Gebäude	-	-	-	2	3	1
davon ganzer Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	-	-	-	2	-	1
Nichtwohngebäude	-	-	-	-	3	-

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277; ⁴⁾ Reinzugang (neuer Zustand - alter Zustand)



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Abgang von Wohnungen	-	-	-	3	-	1
Wohnräumen ¹⁾	-	-	-	16	-	6
Wohnflächen ²⁾	-	-	-	3	-	1
Nutzflächen ³⁾	-	-	-	2	20	-
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude	20.548	20.778	20.556	20.785	20.574	20.800
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13.147	13.324	13.155	13.325	13.168	13.334
Mehrfamilienhäuser	7.358	7.406	7.358	7.412	7.363	7.418
Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	80.957	82.133	80.968	82.195	81.081	82.274
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	16.524	17.040	16.528	17.065	16.543	17.103
3 Wohnräumen	21.377	21.539	21.376	21.547	21.377	21.554
4 Wohnräumen	21.939	22.197	21.939	22.221	22.013	22.244
5 und mehr Wohnräumen	21.117	21.357	21.125	21.362	21.148	21.373
Wohnräume ¹⁾	299.297	302.998	299.356	303.200	299.812	303.446
Gebäudebestand ⁵⁾						
Wohngebäude	21.473	21.659	21.484	21.677	21.494	21.677
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	1.715	1.715	1.718	1.715	1.717	1.715
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	332	332	332	332	332	332
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	661	671	661	671	661	671
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingshofen	836	839	836	840	837	840
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	2.166	2.174	2.166	2.173	2.167	2.173
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	697	698	697	698	697	698
Stadtbezirk 07: Reinhausen	967	969	967	969	967	969
Stadtbezirk 08: Weichs	509	525	512	528	512	528
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	523	525	523	524	522	524
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	841	835	842	834	840	834
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	1.321	1.326	1.321	1.325	1.321	1.325
Stadtbezirk 12: Galgenberg	729	738	729	743	731	743
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	3.039	3.070	3.040	3.072	3.041	3.072
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	720	758	719	758	719	758
Stadtbezirk 15: Westenviertel	3.476	3.498	3.476	3.503	3.481	3.503
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	283	285	283	288	283	288
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	830	832	829	831	829	831
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	1.828	1.869	1.833	1.873	1.837	1.873

¹⁾ einschließlich Küchen über 6 m²; ²⁾ DIN 283; ³⁾ DIN 277;

⁴⁾ Quelle: Fortschreibung des Bestands der Gebäude- und Wohnungszählung von 1987 (Bewegungsdaten);

⁵⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten)

Wohngebäude am 30. Juni 2011



Ein- und Zweifamilienhäuser Mehrfamilienhäuser

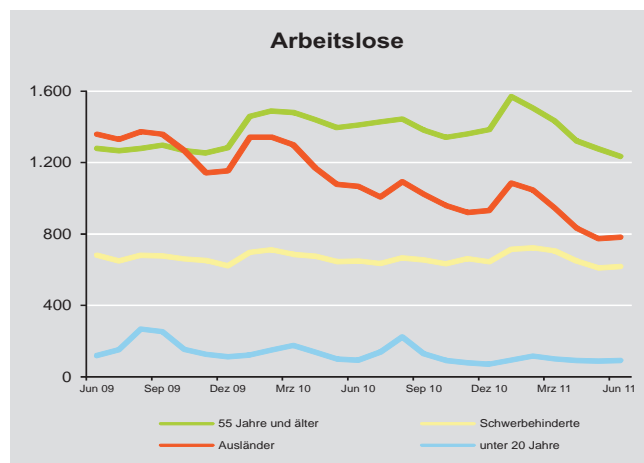
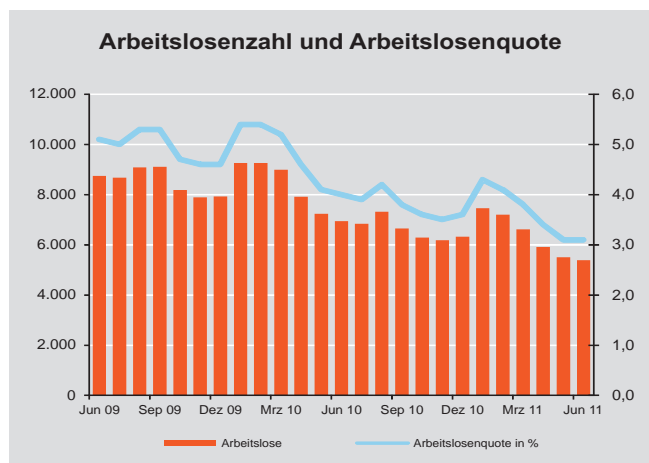
Wohnungen am 30. Juni 2011



1 und 2 Wohnräume 3 und 4 Wohnräume 5 und mehr Wohnräume

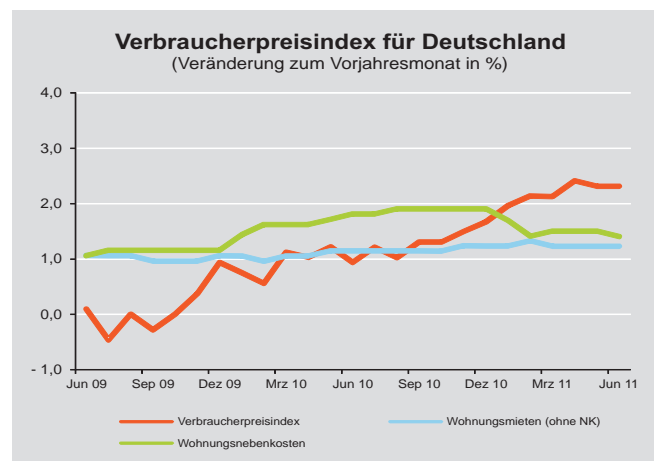
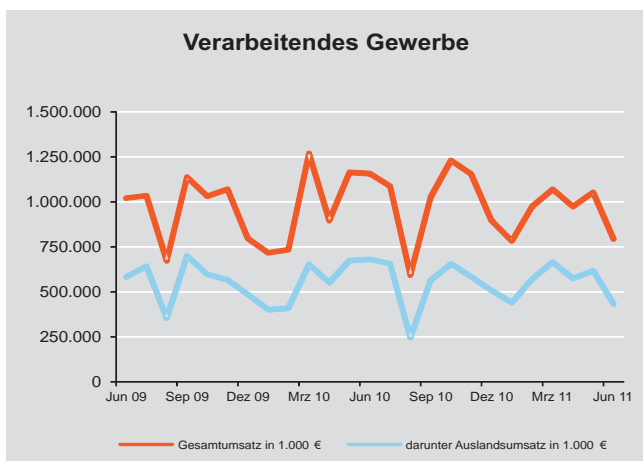
	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Wohnungsbestand ¹⁾						
Wohnungen	82.737	86.042	82.754	88.610	83.061	88.610
davon Stadtbezirk 01: Innenstadt	9.938	10.200	9.943	11.008	9.949	11.008
Stadtbezirk 02: Stadtamhof	1.430	1.448	1.430	1.580	1.430	1.580
Stadtbezirk 03: Steinweg - Pfaffenstein	2.347	2.360	2.347	2.360	2.347	2.360
Stadtbezirk 04: Sallern - Gallingskofen	1.832	1.837	1.832	1.838	1.833	1.838
Stadtbezirk 05: Konradsiedlung - Wutzlhofen	5.208	5.272	5.209	5.271	5.211	5.271
Stadtbezirk 06: Brandlberg - Keilberg	1.136	1.138	1.136	1.138	1.136	1.138
Stadtbezirk 07: Reinhausen	5.107	5.109	5.109	5.369	5.109	5.369
Stadtbezirk 08: Weichs	1.606	1.658	1.609	1.676	1.609	1.676
Stadtbezirk 09: Schwabelweis	932	934	932	931	931	931
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	4.247	4.252	4.248	4.331	4.247	4.331
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	8.049	8.081	8.049	8.201	8.061	8.201
Stadtbezirk 12: Galgenberg	4.939	5.141	4.939	5.134	4.969	5.134
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	12.065	13.091	12.067	13.758	12.068	13.758
Stadtbezirk 14: Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	3.494	4.249	3.493	4.217	3.674	4.217
Stadtbezirk 15: Westenviertel	14.642	15.237	14.642	15.736	14.651	15.736
Stadtbezirk 16: Ober- und Niederwinzer - Kager	483	486	483	489	483	489
Stadtbezirk 17: Oberisling - Graß	1.574	1.732	1.573	1.733	1.573	1.733
Stadtbezirk 18: Burgweinting - Harting	3.708	3.817	3.713	3.840	3.780	3.840
IV. Wirtschaft und Arbeitsmarkt						
Arbeitsmarkt ²⁾						
Arbeitslose	7.922	5.910	7.239	5.503	6.940	5.392
davon Männer	4.499	3.132	3.927	2.830	3.690	2.737
Frauen	3.423	2.778	3.312	2.673	3.250	2.655
darunter Ausländer	1.171	833	1.079	774	1.067	782
Jugendliche unter 20 Jahre	139	91	99	89	93	92
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	1.440	1.321	1.396	1.277	1.410	1.234
Schwerbehinderte	676	649	646	610	648	618
Arbeitslosenquote ³⁾	4,6	3,4	4,1	3,1	4,0	3,1
Gemeldete Arbeitsstellen	1.848	2.474	1.522	2.301	1.577	2.201

¹⁾ Quelle: Gebäudedatei der Abteilung Statistik (Bestandsdaten); ²⁾ Hauptagentur Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg); ³⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾						
Betriebe	36	35	36	35	36	35
Beschäftigte	26.202	26.893	26.217	26.873	26.183	26.843
geleistete Arbeitsstunden	3.273	3.420	3.240	3.969	3.440	3.055
Bruttoentgelte	119.151	126.114	121.403	123.398	151.605	156.198
Gesamtumsatz	895.165	973.270	1.164.061	1.053.103	1.158.066	793.546
darunter Auslandsumsatz	550.918	573.934	673.441	616.903	681.177	432.041
Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	9	8	9	8	9	8
Beschäftigte	1.144	1.104	1.153	1.126	1.165	1.140
Bruttolohn- und Gehaltssumme	3.665	3.416	3.588	3.735	3.744	3.331
geleistete Arbeitsstunden	97	101	112	142	128	119
davon Wohnungsbau	9	9	8	10	8	7
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	33	25	31	36	31	27
öffentlicher und Verkehrsbau	55	67	73	96	89	85
Gesamtumsatz	12.331	14.013	14.548	22.665	18.834	17.152
davon Wohnungsbau	429	740	692	687	586	523
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	4.015	2.974	3.734	4.254	5.643	3.887
öffentlicher und Verkehrsbau	7.887	10.299	10.122	17.724	12.605	12.742
Auftragseingänge	19.163	34.780	17.983	26.233	21.485	18.937
davon Wohnungsbau	123	453	140	475	112	570
gewerblicher und industrieller Bau ³⁾	7.206	13.674	5.306	10.204	6.244	2.340
öffentlicher und Verkehrsbau	11.834	20.653	12.537	15.554	15.129	16.027
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)						
Verbraucherpreisindex	107,9	110,5	108,0	110,5	108,1	110,6
Wohnungsmiete (einschließlich Nebenkosten)	105,8	107,1	105,8	107,2	105,9	107,2
(ohne Nebenkosten)	105,6	106,9	105,7	107,0	105,8	107,1
davon Altbauwohnungen ⁴⁾	106,6	107,8	106,6	107,9	106,7	108,0
Neubauwohnungen ⁵⁾	105,5	106,7	105,5	106,9	105,6	106,9
Wohnungsnebenkosten	106,5	108,1	106,6	108,2	106,7	108,2
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	113,2	115,5	112,5	116,2	112,7	116,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	113,2	113,2	112,8	114,0	112,9	114,9
Bekleidung und Schuhe	105,0	106,1	104,3	106,4	103,1	104,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	109,9	113,3	110,0	113,2	110,1	113,4

¹⁾ Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; ²⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten; ³⁾ einschließlich Landwirtschaftlicher Bau; ⁴⁾ vor dem 20.06.1948 erbaut; ⁵⁾ ab dem 20.06.1948 erbaut



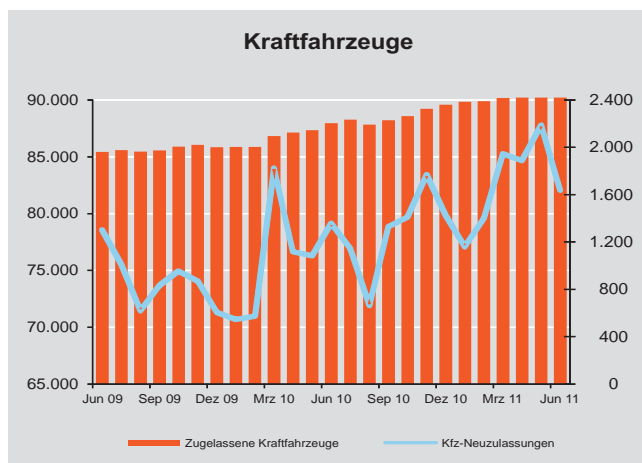
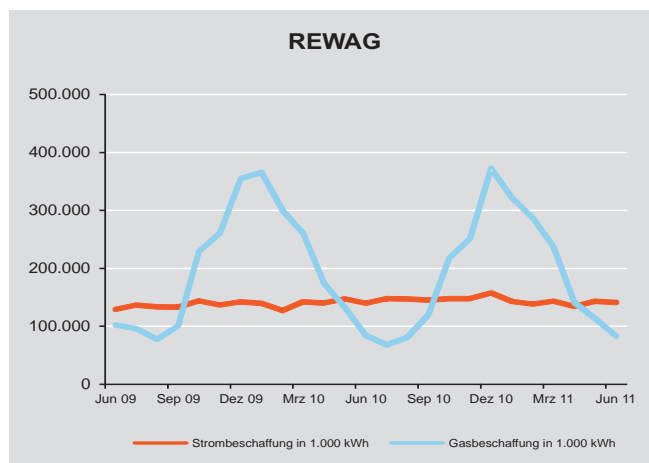
	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Einrichtungsgegenstände für den Haushalt	104,6	105,2	104,7	105,2	104,7	105,1
Gesundheitspflege	104,3	105,5	104,4	105,5	104,5	105,5
Verkehr	112,6	117,4	112,5	117,3	112,5	116,9
Nachrichtenübermittlung	88,5	86,0	88,3	85,9	88,0	85,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	98,9	101,7	99,9	100,1	100,0	101,6
Bildungswesen	131,0	133,5	131,1	133,5	131,3	133,5
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	107,8	109,6	109,0	110,0	109,8	111,0
Andere Waren und Dienstleistungen	108,0	110,6	108,2	110,6	108,3	110,7
V. Versorgung und Verbrauch						
REWAG & Co. KG ¹⁾						
Strombeschaffung	140.417	134.354	147.037	143.090	139.578	141.026
Gasbeschaffung	173.679	140.557	132.382	113.175	84.255	82.805
Wassergewinnung	1.024	1.054	985	1.164	1.022	1.022
Wärmeversorgung	9.915	6.666	7.707	4.708	4.763	4.340
VI. Verkehr						
Regensburger Verkehrsverbund (RVV) ²⁾						
Beförderungsfälle	2.834	2.673	2.674	2.760	2.681	2.542
Betriebsleistung	1.016	1.011	996	1.187	1.069	1.023
Kraftfahrzeuge ³⁾						
Zugelassene Kraftfahrzeuge	87.142	90.705	87.344	90.942	87.946	91.359
davon PKW ⁴⁾	72.073	74.298	72.076	74.231	72.363	74.491
LKW ⁵⁾	8.752	9.999	8.893	10.222	9.169	10.334
Krafträder	6.317	6.408	6.375	6.489	6.414	6.534
Kfz je 1.000 Einwohner ⁶⁾	588	604	589	604	593	606
Kfz-Neuzulassungen	1.118	1.886	1.082	2.186	1.356	1.638

¹⁾ die Versorgungsgebiete für Strom, Gas, Wasser und Wärme sind verschieden groß, für jeden Bereich aber größer als das Stadtgebiet;

²⁾ das Verkehrsbedienungsgebiet erstreckt sich auf den Nahverkehrsraum Regensburg und ist größer als das Stadtgebiet;

³⁾ ohne Kfz-Anhänger, ohne stillgelegte Fahrzeuge; ⁴⁾ einschließlich Kombi; ⁵⁾ einschließlich Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge und Busse;

⁶⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.)

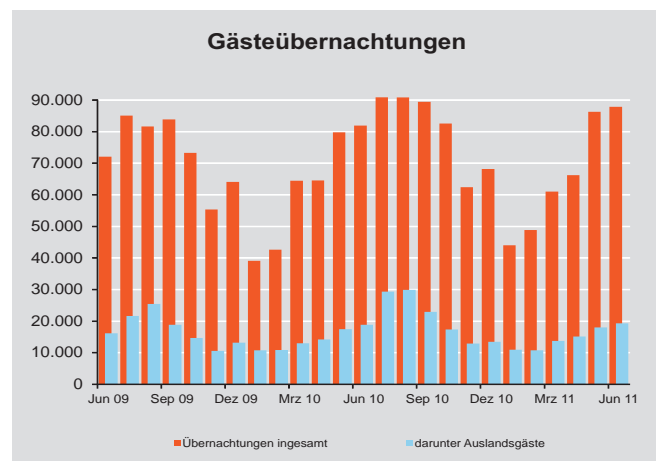
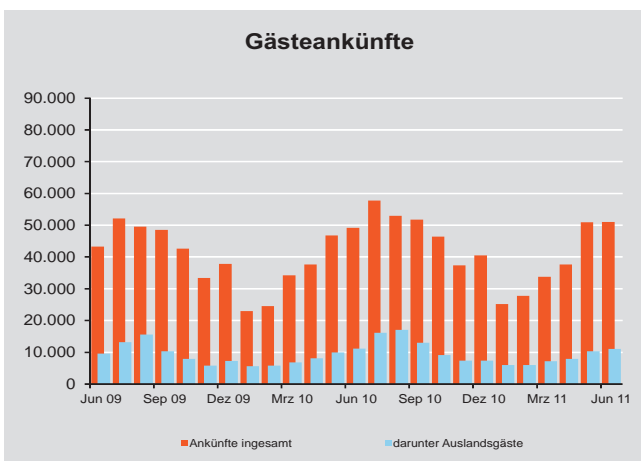


	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Binnenschiffsverkehr ¹⁾						
angekommene Schiffe ²⁾	53	121	113	165	87	151
abgegangene Schiffe ²⁾	41	68	71	76	39	64
darunter ausländische Schiffe (angekommen und abgegangen) ²⁾	50	98	105	138	71	116
Güterumschlag	67.799	102.404	159.645	130.657	116.281	158.048
davon Empfang	38.162	64.162	97.490	92.101	84.878	112.282
Versand	29.637	38.242	62.155	38.556	31.403	45.766
VII. Gästestatistik ³⁾						
Beherbergungsbetriebe						
darunter Hotels, Hotels garni	57	59	57	59	57	59
Gasthöfen, Pensionen	40	42	40	42	40	42
Gasthöfen, Pensionen	7	7	7	7	7	7
Gästebetten						
darunter in Hotels, Hotels garni	5.294	5.257	5.308	5.269	5.318	5.293
Gasthöfen, Pensionen	4.245	4.206	4.247	4.210	4.239	4.224
Gasthöfen, Pensionen	273	273	273	273	273	273
Ankünfte						
darunter in Hotels, Hotels garni	37.616	37.671	46.768	50.955	49.174	50.991
Gasthöfen, Pensionen	32.153	31.831	39.185	42.669	41.374	42.119
Gasthöfen, Pensionen	1.986	1.939	2.169	2.177	2.170	1.947
Auslandsgäste	8.134	7.966	9.943	10.377	11.183	11.073
Übernachtungen						
darunter in Hotels, Hotels garni	64.553	66.219	79.730	86.316	81.931	87.879
Gasthöfen, Pensionen	48.870	51.880	62.019	66.610	64.045	68.513
Gasthöfen, Pensionen	3.374	3.261	4.123	3.867	3.805	3.665
Auslandsgäste	14.164	15.125	17.416	18.005	18.835	19.343
Bettenausnutzung ⁴⁾						
in Hotels, Hotels garni	40,6	42,0	48,5	52,8	51,4	55,3
Gasthöfen, Pensionen	38,4	41,1	47,1	51,0	50,4	54,1
Gasthöfen, Pensionen	41,2	39,8	48,7	45,7	46,5	44,7
Durchschn. Aufenthaltsdauer ⁵⁾						
in Tagen	1,7	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7
in Hotels, Hotels garni	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6
Gasthöfen, Pensionen	1,7	1,7	1,9	1,8	1,8	1,9
der Auslandsgäste	1,7	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7

¹⁾ Bayernhafen Regensburg: Donaulände, West- und Osthafen; ²⁾ nur beladene Schiffe;

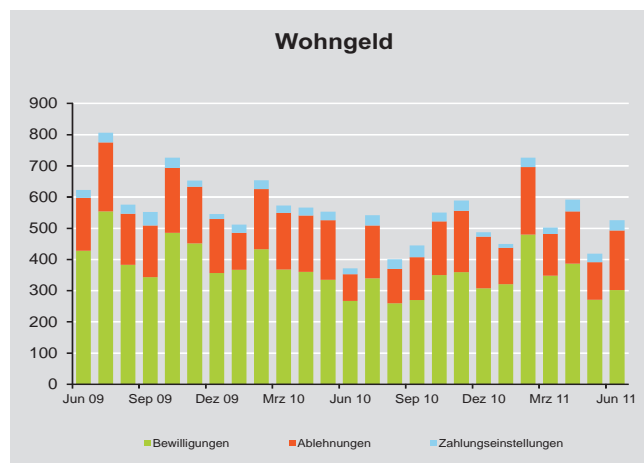
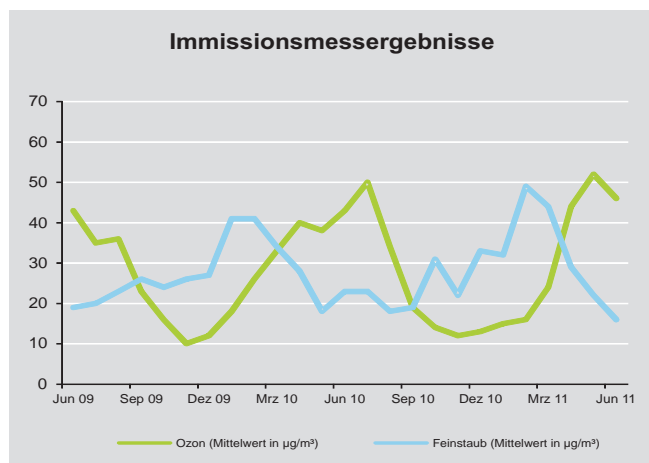
³⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Betten, einschließlich Jugendherberge; ⁴⁾ (Übernachtungen x 100) / (Betten x Tage des Berichtszeitraums);

⁵⁾ Übernachtungen / Ankünfte



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
VIII. Gesundheitswesen						
Lebensmittelüberwachung ¹⁾						
Kontrollen	114	.	97	.	110	.
darunter Dienstaufträge ²⁾	-	.	2	.	2	.
Gezogene Proben	28	.	28	.	21	.
Beanstandungen	7	.	7	.	8	.
darunter Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	11	.	8	.	13	.
Anzeigen	-	.	-	.	-	.
darunter Strafanzeigen	-	.	-	.	-	.
Immissionsmessergebnisse ³⁾						
Schwefeldioxid SO ₂ Mittelwert	4	.	3	.	5	2
98%-Wert	9	.	8	.	10	4
Kohlenmonoxid Mittelwert	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
98%-Wert	0,7	0,8	0,6	0,6	0,7	0,6
Stickstoffmonoxid NO Mittelwert	23	22	17	18	20	16
98%-Wert	98	102	67	82	76	62
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert	50	49	37	45	43	38
98%-Wert	101	110	79	96	93	83
Ozon O ₃ Mittelwert	40	44	38	52	43	46
98%-Wert	95	106	86	106	107	107
Feinstaub PM ₁₀ Mittelwert	28	29	18	22	23	16
98%-Wert	68	60	41	48	48	38
IX. Sozialwesen						
Wohngeld						
ausgezahlte Beträge	295.183	256.052	307.485	256.537	304.396	261.171
davon Mietzuschuss	284.661	249.625	298.949	251.905	296.211	256.709
Lastenzuschuss	10.522	6.427	8.536	4.632	8.185	4.462
Entscheidungen	592	610	577	445	383	542
darunter Bewilligungen	360	387	335	271	267	302
Ablehnungen	181	167	191	120	86	191
Zahlungseinstellungen	25	38	27	28	19	33

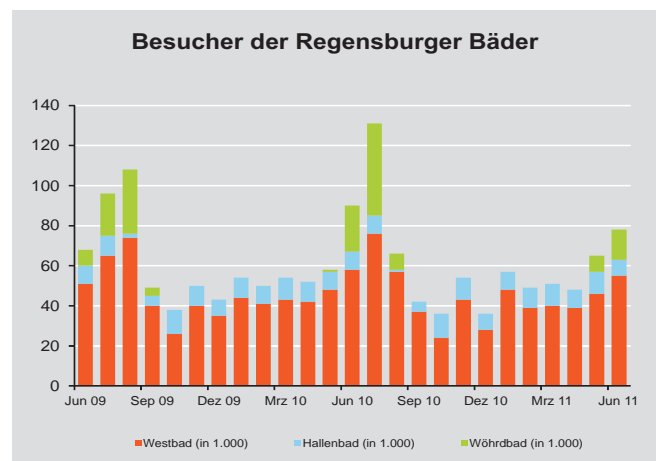
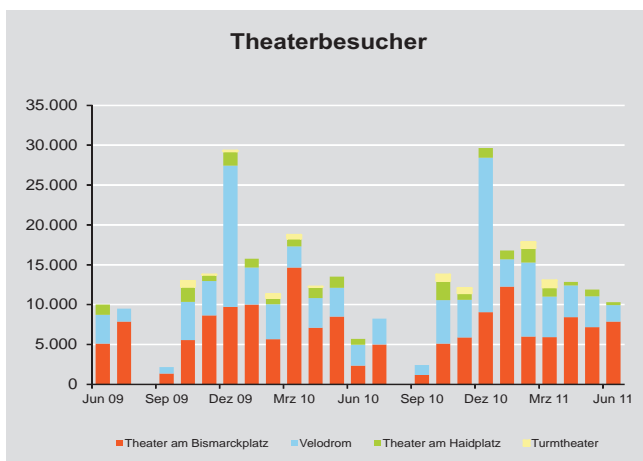
¹⁾ in Gaststätten, Lebensmittelgeschäften und Nahrungsmittelbetrieben sowie bei Bedarfsgegenständen; ²⁾ Kontrollen aufgrund von Beschwerden; ³⁾ Messstelle Schwanenplatz



	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
X. Bildungswesen, Kultur und Freizeit						
Stadtbücherei						
Entlehene Medien ¹⁾	128.660	143.348	135.982	145.048	122.833	141.557
je 100 Einwohner ²⁾	87	96	92	96	83	94
Theater Regensburg						
Theater am Bismarckplatz						
Aufführungen	17	18	23	16	4	18
Besucher	6.110	7.220	7.679	6.603	1.746	7.645
Konzerte	3	3	3	2	2	2
Besucher	999	1.199	832	586	625	228
Velodrom						
Aufführungen	8	11	7	4	6	4
Besucher	3.711	3.984	2.222	1.178	2.607	2.078
Konzerte	-	-	3	5	-	-
Besucher	-	-	1.401	2.688	-	-
Theater am Haidplatz						
Aufführungen	14	5	10	9	8	4
Besucher	1.381	458	1.365	831	733	350
Turmtheater						
Aufführungen	1	-	-	-	-	-
Besucher	87	-	-	-	-	-
Regensburger Badebetriebe						
Besucher	52	48	58	65	90	78
davon im Westbad	42	39	48	46	58	55
Hallenbad	10	9	9	11	9	8
Wöhrdbad ³⁾	-	-	1	8	23	15

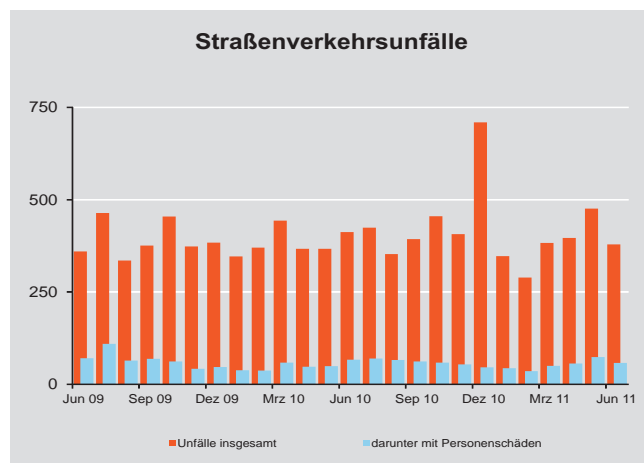
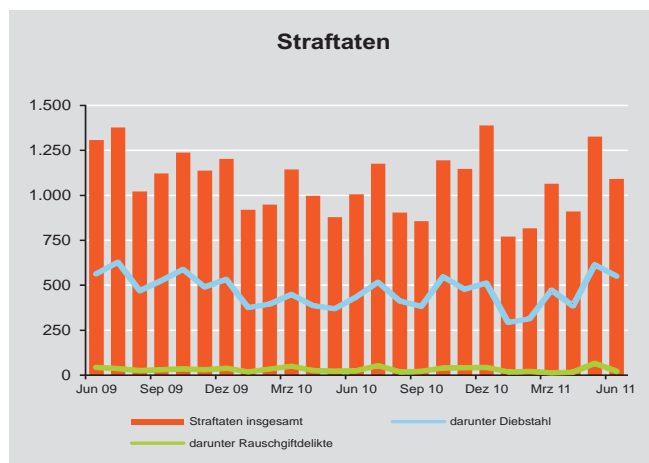
¹⁾ Bücher, CD's, DVD's, Schallplatten, Toncassetten, Videos, Noten, Karten, Spiele; ²⁾ Gesamtbevölkerung (siehe Kapitel II.);

³⁾ das Wöhrdbad ist nur zur Freibadesaison von Mai - September geöffnet



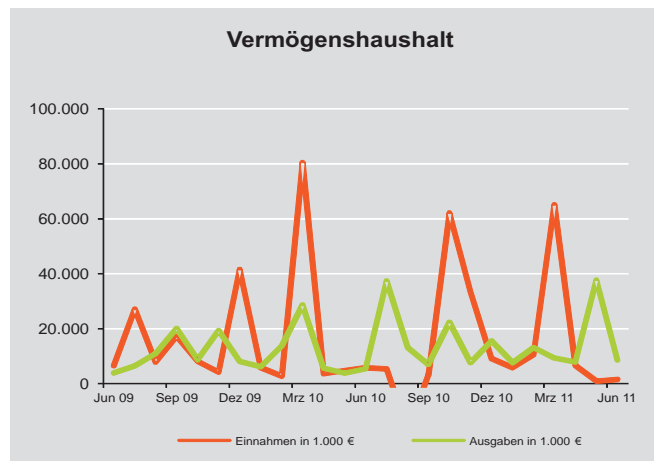
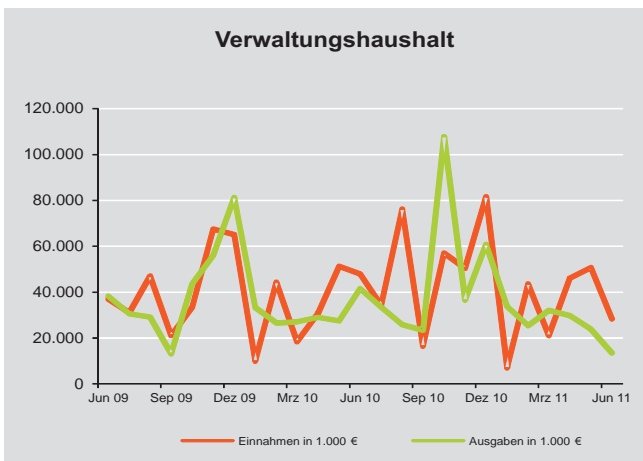
	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
XI. Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
Kriminalwesen						
Straftaten (ohne reine Verkehrsdelikte)	998	911	878	1.326	1.006	1.091
darunter Mord- und Totschlag	1	-	-	-	1	-
Raub und räuberische Erpressung	12	1	5	11	5	4
gefährliche und schwere Körperverletzung	28	30	16	28	33	27
Vermögens- und Fälschungsdelikte	163	125	128	180	122	118
Diebstahl	386	384	368	614	434	550
Rauschgiftdelikte	25	16	23	65	24	20
Straßenverkehrsunfälle ¹⁾						
Unfälle	367	396	367	476	412	379
darunter mit Personenschaden	48	56	49	74	67	58
Personenschäden	53	67	64	96	85	73
davon Getötete	-	1	-	-	1	-
Schwerverletzte	8	12	7	4	13	4
Leichtverletzte	45	54	57	92	71	69
Feuerwehr						
Alarmierungen	186	202	172	187	180	265
davon Brände	21	27	17	12	17	19
böswillige und Fehlalarmierungen	37	44	35	36	37	58
sonstige Hilfeleistungen	128	131	120	139	126	188

¹⁾ ohne Unfälle auf den Bundesautobahnen

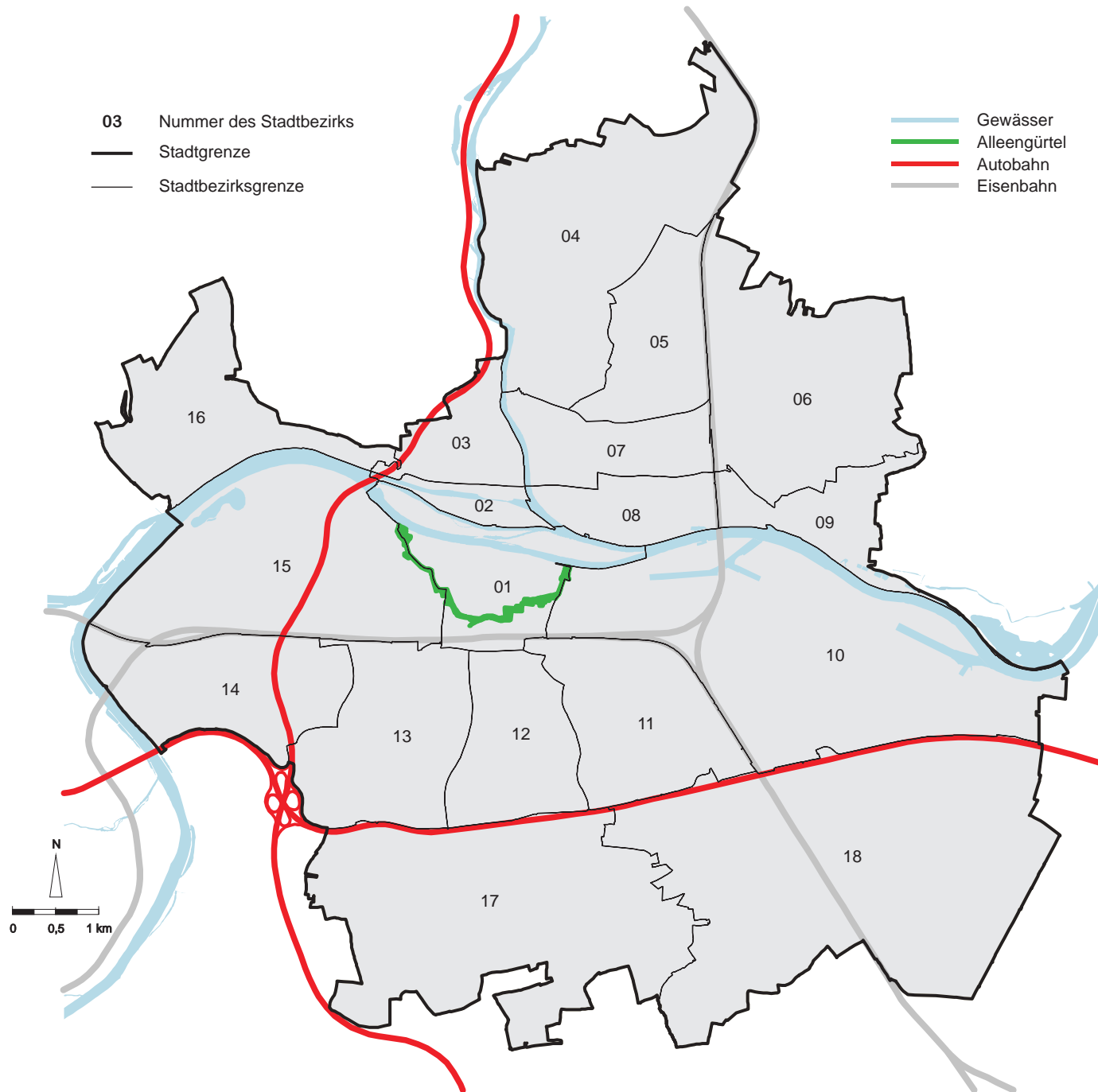


	April		Mai		Juni	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
XII. Kommunalfinanzen ¹⁾						
Verwaltungshaushalt						
Einnahmen	30.724	46.127	51.192	50.683	47.921	28.250
darunter Steuern	17.756	34.654	31.751	36.414	8.660	2.689
davon Grundsteuer A und B	50	74	5.047	5.301	3.164	1.658
Gewerbesteuer	1.731	17.268	26.685	31.094	5.489	1.025
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ..	15.934	17.268	-	-	-	-
davon Einkommensteuer	13.465	14.530	-	-	-	-
Umsatzsteuer	2.469	2.738	-	-	-	-
übrige Steuern	41	44	18	19	7	6
allgemeine Finanzaufweisungen	2.288	2.267	1.927	1.872	3.819	5.297
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	8.176	8.926	17.004	11.690	32.888	17.846
Ausgaben	28.989	29.678	27.349	23.769	41.482	13.518
darunter Personalausgaben	10.991	11.154	11.750	11.295	10.939	383
Zuweisungen und Zuschüsse	5.176	5.882	2.885	3.021	3.557	3.353
Gewerbesteuerumlage	4.734	3.925	-	-	-	-
Vermögenshaushalt						
Einnahmen	3.512	6.504	4.759	921	5.788	1.491
darunter Veräußerung von Anlagevermögen	757	3.470	3.857	161	2.961	179
Beiträge und ähnliche Entgelte	650	234	200	122	546	287
Ausgaben	5.617	7.821	3.720	37.633	5.330	8.602
darunter Vermögenserwerb	2.614	4.165	1.512	3.245	1.149	1.772
Baumaßnahmen	2.812	3.448	1.984	5.676	2.440	4.379
Schuldenstand ²⁾						
Stand zum Anfang des Zeitraums .....	.	.	.	.	268.101	258.516
Neuaufnahme von Krediten .....	.	.	.	.	-	3.089
Tilgung von Krediten .....	.	.	.	.	491	32.829
Stand zum Ende des Zeitraums .....	.	.	.	.	267.609	228.776
Pro-Kopf-Verschuldung ³⁾	1.988	1.682

¹⁾ Ist-Ergebnisse; ²⁾ bei Verwaltung und am Kreditmarkt; ³⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (siehe Kapitel II.)



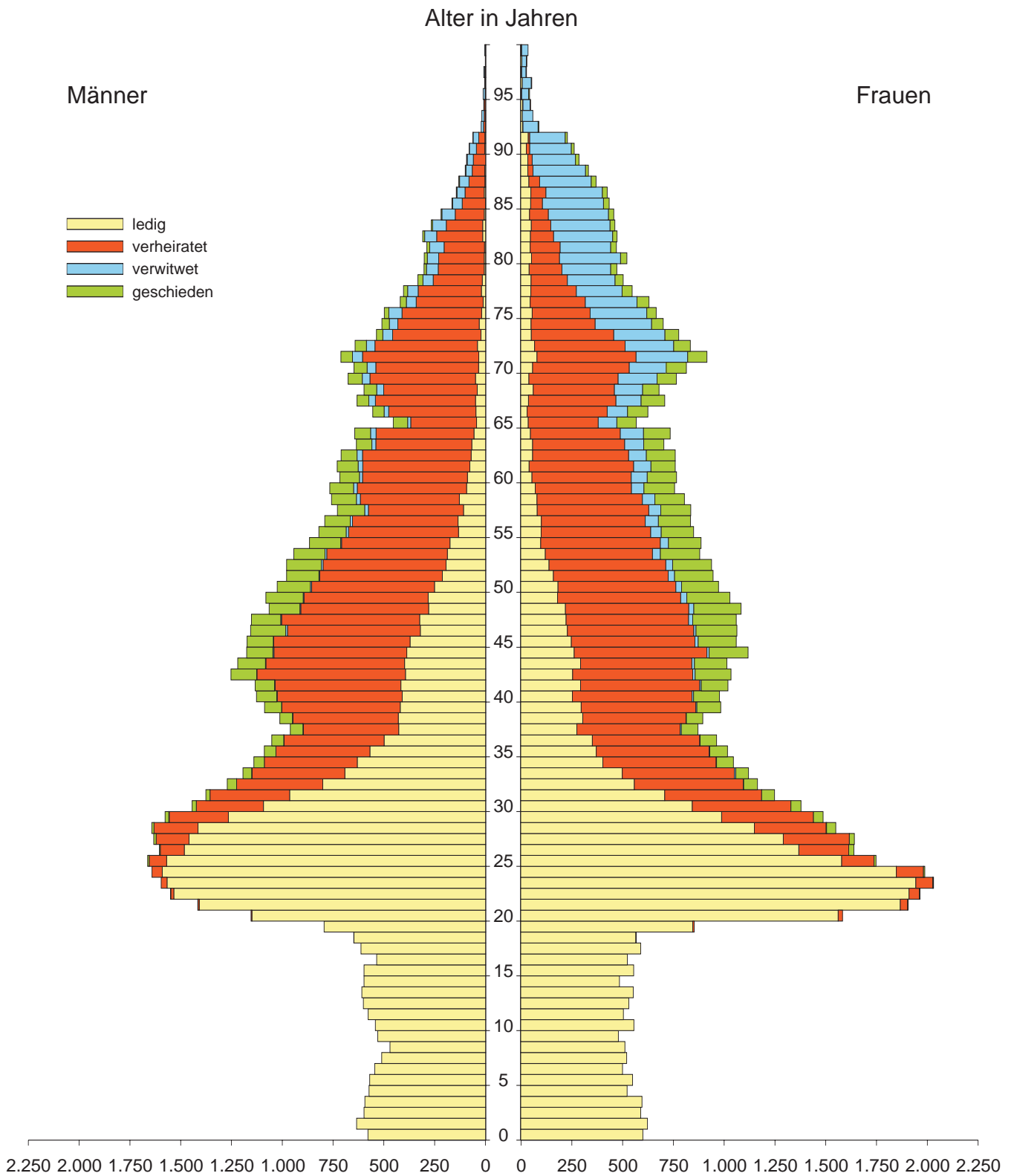
Stadtbezirke der Stadt Regensburg



Stadtbezirke

- | | | |
|--------------------------------|--------------------|--|
| 01 Innenstadt | 07 Reinhausen | 13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll |
| 02 Stadtamhof | 08 Weichs | 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen |
| 03 Steinweg - Pfaffenstein | 09 Schwabelweis | 15 Westenviertel |
| 04 Sallern - Gallingskofen | 10 Ostenviertel | 16 Ober- und Niederwinzer - Kager |
| 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen | 11 Kasernenviertel | 17 Oberisling - Graß |
| 06 Brandlberg - Keilberg | 12 Galgenberg | 18 Burgweinting - Harting |

Altersaufbau der Regensburger Bevölkerung am 30. Juni 2011



Statistische Berichte (seit 2001)

1. Quartal 2001	Ansprache des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
2. Quartal 2001	Sicherheitsempfinden der Regensburger Bevölkerung
3. Quartal 2001	Räumliche Konzentration sozialer Problemlagen in Regensburg
4. Quartal 2001	Ansprache des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2002	Wirtschaftsstruktur und -entwicklung in Regensburg
2. Quartal 2002	Bürger planen für Regensburg
3. Quartal 2002	IT-Speicher, Ideen im Fluß
4. Quartal 2002	Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2003	Demographische Herausforderung des 21. Jahrhunderts: Die Neue Internat. Bevölkerungsordnung
2. Quartal 2003	Images, Motive und Verhaltensweisen der Touristen in der Regensburger Altstadt
3. Quartal 2003	Regensburg auf dem Weg zur nachhaltigeren Entwicklung II
4. Quartal 2003	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters
1. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 1)
2. Quartal 2004	Lebensqualität in Regensburg (Teil 2)
3. Quartal 2004	Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und im Landkreis Regensburg von 2002 bis 2020
4. Quartal 2004	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2005	Regensburg - eine "biografische Durchgangsstation"
2. Quartal 2005	Verkehrsuntersuchung Großraum Regensburg 2005
3. Quartal 2005	Teilraumgutachten Stadt-Umland Regensburg
4. Quartal 2005	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2006	Bedarfsplan zur Betreuung von Kleinkindern
2. Quartal 2006	Die Altstadt als USP Regensburgs - Reflexionen zum Teilbereich Einzelhandel
3. Quartal 2006	Eine Stadtautobahn für Regensburg?
4. Quartal 2006	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2007	Einführung einer Umweltzone in der Regensburger Altstadt
2. Quartal 2007	Wohnen in Regensburg
3. Quartal 2007	Das BMW-Werk Regensburg
4. Quartal 2007	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2008	Standort- und Bedarfsanalyse für das Beherbergungsgewerbe in Regensburg
2. Quartal 2008	Gewerbeflächenentwicklungskonzept für Regensburg
3. Quartal 2008	Regensburg erstrahlt in neuem Glanz
4. Quartal 2008	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2009	Profilbildende Gebäude und Bauwerke in Regensburg
2. Quartal 2009	Ein neues Gymnasium für den Raum Regensburg
3. Quartal 2009	"Handel ist Wandel"
4. Quartal 2009	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2010	Verkehrsberuhigung Thundorferstraße - Fortsetzung einer Erfolgsstory?
2. Quartal 2010	Einkaufserlebnis Welterbe - Das Flair der Baudenkmäler entdecken
3. Quartal 2010	Mitwirkung der Stadt Regensburg beim Zensus 2011
4. Quartal 2010	Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, Haushaltsrede des Stadtkämmerers
1. Quartal 2011	Entwicklung der Schüler an den Grund- und Mittelschulen in der Stadt Regensburg
2. Quartal 2011	Bericht zur sozialen Lage 2011 - Quantitative Analyse (Teil 1)

Amt für Stadtentwicklung

Neues Rathaus | Minoritenweg 10, 93047 Regensburg
Telefon 09 41/507-4664 | Telefax 09 41/507-4669
stadtentwicklung@regensburg.de
www.statistik.regensburg.de